

Geschäftsbericht 2018

06 Editorial

**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung
Vermögensverwaltung**

08

- 12 Lagebericht
- 13 Bericht des Aufsichtsrates
- 14 Bilanz
- 15 Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Anhang zum Jahresabschluss

**Oberösterreichische Versicherung
Aktiengesellschaft**

24

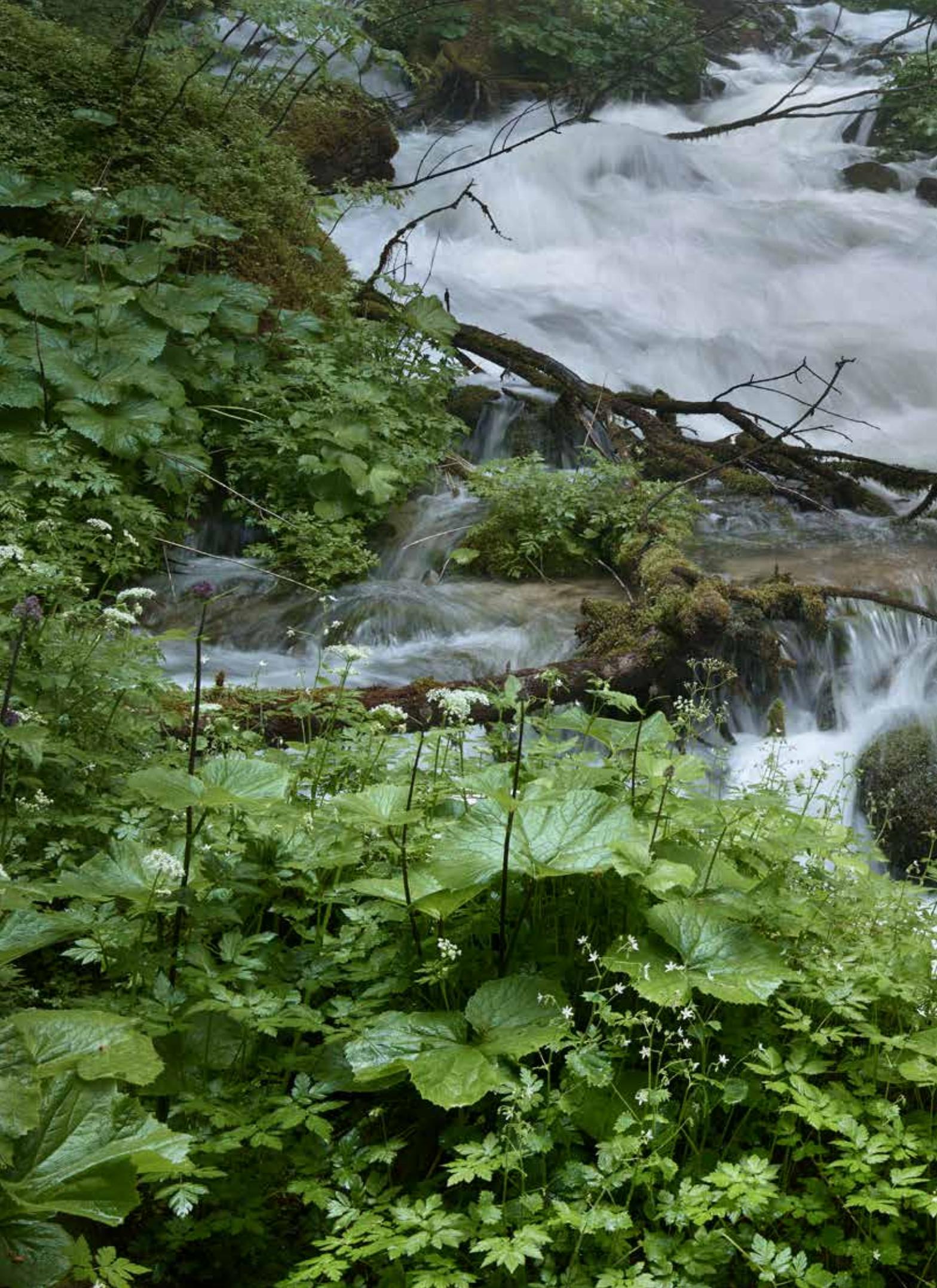
- 28 Lagebericht
- 51 Bericht des Aufsichtsrates
- 52 Bilanz
- 54 Gewinn- und Verlustrechnung
- 70 Anhang zum Jahresabschluss

**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung
Vermögensverwaltung/Konzern**

92

- 95 Konzern-Lagebericht
- 96 Konzern-Bilanz
- 98 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 106 Konzern-Anhang

112 Impressum





Werte Geschäftspartner, geschätzte Kunden!

Die Oberösterreichische konnte auch 2018 den Schwung der guten Konjunktur mitnehmen. Wie schon im Jahr davor legten die Sparten der Schaden-Unfall-Versicherung über dem Marktdurchschnitt zu. Besonders gut entwickelten sich auch im abgelaufenen Jahr die private Unfallversicherung und die Keine Sorgen Schutzengel, die mit zweistelligen Zuwachsraten ihren Höhenflug auch 2018 fortgesetzt haben. Die „neue Dimension des Versicherens“, die wir im Vorjahr erfolgreich etabliert haben, gehört für viele unserer Kunden bereits zum festen Bestandteil ihres Versicherungsschutzes.

Naturkatastrophen blieben zwar weitgehend aus, 2018 zeigte sich dennoch als Jahr der Großschäden. Zahlreiche größere Brände, darunter der bislang teuerste Brand-schadensfall der Unternehmensgeschichte, waren zu verkraften. Die im Branchenvergleich immer noch respektable Combined Ratio von 91,1 Prozent zeugt von der sorgfältigen Risikopolitik unseres Hauses, die die Qualität einer Versicherungsbeziehung vor reines Wachstum stellt.

Mit neuerlich gutem Wachstum bei Prämien und Ergebnis sehen wir unser Haus als eigenständigen und dynamischen Regionalversicherer auf gutem Kurs. Das kontinuierlich steigende Vertrauen unserer rund 460.000 Kundinnen und Kunden ist uns dabei ein verlässlicher Kompass.

Der Vorstand



Dr. Josef Stockinger
Generaldirektor
Vorsitzender des Vorstandes



Mag. Othmar Nagl
Generaldirektor-Stv.
Mitglied des Vorstandes





Vermögensverwaltung

Mitgliedervertretung

- > Ing. Volkmar Angermeier
- > MMag. Michael Baminger, MBL-HSG
- > Mag. Dr. Reinhold Dessl
- > Mag. Dr. Elgin Drda
- > DI Herbert Eibensteiner
- > Hans Eichinger
- > Rosemarie Ferstl
- > Stefan Fuchs
- > Dr. Rudolf M. Ganzert, MBA LL.M.
- > DI Wolfgang Gaßner
- > Ing. Franz Graf
- > Ing. Johannes Gruber
- > Mag. Richard Held
- > Johann Hingsamer
- > Ing. Helmut Holzinger
- > Mag. Doris Hummer
- > Erich Kaiser, BA MA MPA
- > Erwin Kastner
- > Mag. Dr. Hermann Kepplinger
- > Mag. Christian Kutsam
- > ÖR Walter Lederhilger
- > Mag. René Lindner
- > Helmut Löschl
- > Univ.-Prof. Mag. Dr. Meinhard Lukas
- > Ing. Herwig Mahr
- > Doris Margreiter
- > Mag. Dr. Sabine Naderer-Jelinek
- > DI Herwig Pernsteiner
- > Akad. Vers.Kff. Adelheid Pils
- > Nikolaus Prammer
- > Anna Prandstetter
- > Mag. Reinhold Prinz
- > Hans Pum
- > Mag. Markus Raml
- > Dominik Reisinger
- > Ing. Dr. Paul Rübzig
- > Gertrude Schatzdorfer-Wölfel
- > Johann Scheuringer
- > Christa Strasser
- > Ing. Mag. Reinhard Teufel
- > Mag. Dr. Viktoria Tischler
- > Dr. Judith Traxler
- > Dr. Kurt Weinberger
- > Ingrid Weixlberger
- > Mag. Christoph Wurm
- AR-Vizepräsident RLB OÖ AG, Landwirt, Eferding
- Geschäftsführer Enamo GmbH, Linz
- Abt Zisterzienserstift, Wilhering
- Kfm. Direktorin Kepler Universitätsklinikum GmbH, Linz
- Vorstand voestalpine AG, Linz
- Landessekretär Pensionistenverband OÖ, Linz
- Bezirksbauernkammerobfrau, Perg
- Bürgermeister, Schalchen
- Rechtsanwalt, Wels
- Geschäftsführender Gesellschafter Gaßner GmbH, Frankenmarkt
- LABg., Landwirt, Kematen a. d. Krems
- BezBauernkammerobmann, Landwirt, Niederneukirchen
- GWG Linz, Traunkirchen
- LABg., Bgm., Präsident OÖ Gemeindebund, Eggerding
- Vorstandsdirektor Hinterstoder-Wurzeralm
- Bergbahnen AG, Hinterstoder
- Präsidentin WKOÖ, Grieskirchen
- Betriebsratsvorsitzender Linz Service GmbH, Linz
- Bürgermeister, Baumgartenberg
- Landesrat a. D., Linz
- Geschäftsführender Gesellschafter Kutsam GmbH & Co. KG, Bad Hall
- LWK-Rat, Landwirt, Kremsmünster
- Präsident-Stv. Rechtsanwaltskammer OÖ, Rechtsanwalt, Leonding
- Landesobmann Österreichischer Siedlerverein, St. Marien
- Rektor Johannes Kepler Universität, Linz
- Klubobmann, LABg., Traun
- Abg. z. NR, Präsidentin SWV OÖ, Unternehmerin, Attnang-Puchheim
- Vizebürgermeisterin, Leonding
- Vorstand ISG, Ried/Innkreis
- Versicherungsvereine, Steinbach/Steyr
- Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
- LWK-Rätin, Landwirtin, Kefermarkt
- Finanzdirektor Diözesan-Finanzkammer, Linz
- ÖSV-Sportdirektor, St. Oswald
- Geschäftsführender Gesellschafter
- Raml & Partner Steuerberatung, Linz
- Bundesrat, Bürgermeister, Haslach
- EU-Abgeordneter, Unternehmer, Wels
- Geschäftsführerin, Schatzdorfer Gerätebau GmbH & Co. KG, Zipf
- Geschäftsführender Gesellschafter Josko Fenster und Türen GmbH, Peuerbach
- Landwirtin, Naarn
- LABg., Ansfelden
- Geschäftsführerin OÖ Hilfswerk GmbH, Linz
- Gewerkschaftssekretärin, Linz
- Generaldirektor Österreichische Hagelversicherung VvaG, Wien
- Vizebürgermeisterin, Steyr
- Generaldirektor Volkskreditbank AG, Linz

Aufsichtsrat

Präsident des Aufsichtsrates

> Dkfm. Dr. Leopold Windtner

ÖFB Präsident, St. Florian

Vize-Präsident des Aufsichtsrates

> KR Mag. Alois Froschauer

Generaldirektor i.R., Linz

> Markus Achleitner (bis 1.12.2018)

Landesrat, Aichkirchen

> DI Karl Fischer

Geschäftsführer Saatbau eGen, Horsching

> Maximilian Hiegelsberger

Landesrat, Meggenhofen

> Edeltraud Huemer

Bezirksbauernkammerobfrau, Rohr

> Manfred Kalchmair

Bürgermeister Sierning

> KR Ing. Wolfgang Klinger

Abg. z. NR, Bürgermeister, Gaspoltshofen

> Dr. Reinhold Mitterlehner

Vizekanzler a. D., Helfenberg

> Frank Schneider

Vorstandsdirektor LAWOG, Linz

> Harald Voglsam

Abteilungsleitung Bezirksstellen AK, Leonding

> Dr. Bernd Zierhut

Geschäftsführer Doppler Mineralöle GmbH, Wels

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz. Mit Aktienkaufvertrag vom 21.12.2015 wurde die Beteiligung durch teilweisen Rückkauf von Stamm- und Vorzugsaktien von 85 % auf 90,04 % aufgestockt.

Die Entwicklung dieses Unternehmens ist dem diesbezüglichen Lagebericht zu entnehmen.

Nach § 63 Abs 3 VAG ist der Gegenstand des Vereines auf die Vermögensverwaltung beschränkt. Die Kapitalanlagen bestehen zum überwiegenden Teil aus den Anteilen an der Oberösterreichische Versicherung AG. Hinsichtlich dieser Anteile unterliegt der Verein den Risiken der AG, die in deren Lagebericht ausführlich beschrieben sind. Ansonsten erfolgt die Kapitalveranlagung weitgehend in risikoarmen Veranlagungsformen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 weder bei der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung noch bei der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft ereignet.

Linz, am 14. März 2019

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Dr. Josef Stockinger e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018

Während des Geschäftsjahres wurde der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung über das Geschäftsjahr 2018 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht sowie diesen Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 14 Ziffer 1 lit c der Satzung festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung vollinhaltlich an.

Linz, am 27. März 2019



Dkfm. Dr. Leopold Windtner
Präsident des Aufsichtsrates

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.303.725,13	33.304
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.300.000,00	1.400
	34.603.725,13	34.704
B. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.370,42	0
Sonstige Forderungen	0,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
C. Anteilige Zinsen	48.402,74	48
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	56.560,16	99
II. Andere Vermögensgegenstände	0,00	6
	56.560,16	105
	34.711.058,45	34.857

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital		
Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	34.623.879,45	34.612
2. Freie Rücklagen	75.000,00	75
	34.698.879,45	34.687
B. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	379,00	0
II. Sonstige Rückstellungen	11.800,00	12
	12.179,00	12
C. Sonstige Verbindlichkeiten		
Andere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	158
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>158</i>
	34.711.058,45	34.857

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 EUR	2017 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	19.440,57	19
davon verbundene Unternehmen: EUR 19.440,57; 2017: TEUR 19		
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	59.152,98	62
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,00; 2017: TEUR 0		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.212,00	0
	79.805,55	82
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-37.400,00	-40
b) Zinsaufwendungen		
davon verbundene Unternehmen: 1.049,12; 2017: TEUR 1	-1.049,12	-1
	-38.449,12	-40
3. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-26.155,03	-29
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.201,40	12
5. Steuern vom Einkommen	-3.616,00	-3
6. Jahresüberschuss	11.585,40	9
7. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-11.585,40	-9
8. Bilanzgewinn	0,00	0

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Wien, am 14. März 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Anhang zum Jahresabschluss 2018

1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Der vorliegende Abschluss 2018 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Aktiva/Passiva)

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Das Unternehmen hat weder derivative Finanzinstrumente noch strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie im Bestand. Von der Möglichkeit einer Bewertung von Vermögensgegenständen nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG wird nicht Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Forderungen, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, die anderen Vermögensgegenstände und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bilanziert.

2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2018 bzw. 31.12.2017 wie folgt dar.

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	371.189	382.762
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.589	1.724

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens zuzüglich der anteiligen stillen Reserven der im Posten B. des § 144 Abs 2 VAG genannten Kapitalanlagen des verbundenen Unternehmens angesetzt. Darüber hinausgehende stille Reserven bzw. ein Firmenwert des verbundenen Unternehmens sind in dem angegebenen Zeitwert nicht berücksichtigt. Der Ansatz der Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte mit dem Buchwert bzw. einem über dem Buchwert liegenden Börsen- oder Marktpreis.

Der Sicherheitsrücklage wurden EUR 11.585,40 zugeführt.

Unter den Rückstellungen sind die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss erfasst.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen betreffen Beiträge zu Berufsvertretungen, Bilanzveröffentlichung, Prüfungs- und Beratungsaufwand sowie Bankspesen.

Sonstige Verbindlichkeiten bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,00 (31.12.2017: TEUR 158) und resultieren aus Leistungsverrechnungen.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt. Gehälter und Gehaltsnebenkosten, Bezüge für Mitglieder des Vorstandes und Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

3. Sonstige Angaben

Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich die 90,04 % Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz. Das Eigenkapital beträgt TEUR 252.527. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 18.774 erwirtschaftet.

Angaben über personelle Verhältnisse

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Vorsitzender:

> Generaldirektor Dr. Josef Stockinger

Mitglieder:

> Generaldirektor-Stv. Mag. Othmar Nagl

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen

- > ÖFB Präsident Dkfm. Dr. Leopold Windtner (Präsident)
- > Generaldirektor i.R. KR Mag. Alois Froschauer (Vizepräsident)

Sonstige gewählte Mitglieder:

- > Landesrat Markus Achleitner (bis 1.12.2018)
- > DI Karl Fischer
- > Landesrat Maximilian Hiegelsberger
- > Bezirksbauernkammerobfrau Edeltraud Huemer
- > Bürgermeister Manfred Kalchmair
- > Nationalratsabgeordneter Bgm. KR Ing. Wolfgang Klinger
- > Vorstandsdirektor Frank Schneider
- > Vizekanzler a.D. Dr. Reinhold Mitterlehner
- > Abteilungsleiter Harald Voglsam
- > Geschäftsführer Dr. Bernd Zierhut

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 14. März 2019

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand

Dr. Josef Stockinger e.h.

Mag. Othmar Nagl e.h.





Versicherung AG

Vorstand

Ressorteinteilung für die Oberösterreichische Versicherung AG

Ressort Generaldirektor Dr. Josef Stockinger

- > Vertrieb über alle Vertriebswege (angestellter Außendienst, Agenten, Assekuranzvereine, Makler, Banken, Zielgruppenvertrieb, Sondervertriebe) samt allen „Keine Sorgen Center“ und dem Back Office des Vertriebes
- > Marketing: Öffentlichkeitsarbeit (PR), interne Kommunikation, Sponsoring und klassische Werbung inklusive Marktforschung, Vertriebsmarketing, insbesondere verkaufs-, produkt- und vertriebsbezogene Werbung, Verkaufsförderung und Produktpromotion, Kundenbindungs- und Servicefragen, Konkurrenzforschung
- > Personal- u. Bildungsadministration
- > Rechtsangelegenheiten
- > Assekuranzvereine
- > Zentrale Dienste: Expedient/ZAV, Techn. Dienst, Telefonzentrale, Küche
- > Vertretung in Verbandsgremien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen und Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen
- > Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Ressort Generaldirektor-Stv. Mag. Othmar Nagl

- > Privat- u. Firmengeschäft in allen Sparten der Personen- und Schadenversicherung: Vertragsangelegenheiten und versicherungstechnische Produktentwicklung, Schaden- und Leistungsangelegenheiten
- > Rückversicherung
- > Rechnungswesen
- > Vermögensveranlagung und Asset Liability Management
- > Risikomanagement auf Basis der im Vorstand vereinbarten strategischen Ausrichtung
- > Controlling, Kostenmanagement und Statistik, Berichtswesen
- > Informationstechnologie (IT): EDV mit Anwendungsentwicklung, Help-Desk, Qualitätssicherung, Datenbank-Organisation, Rechenzentrum, Systeme/Netzwerk, Controlling, Planung, Security
- > Vertretung in Verbandsgremien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen und Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen
- > Versicherungsmathematische Funktion

Gemeinsame Vorstandsangelegenheiten

- > Angelegenheiten, die der Hauptversammlung oder dem Aufsichtsrat vorzulegen sind
- > Bilanzpolitik
- > Strategische Asset Allocation
- > Alle Angelegenheiten von grundsätzlicher und weittragender Bedeutung für das Unternehmen (z. B. Unternehmensziele, Kooperationen, Beteiligungen, Rückversicherungskonstruktionen, IT-Strategie, Aufbau- / Ablauforganisationen, wesentliche Investitionen, ...)
- > Jährliche Wirtschaftspläne (Ziele, Budgets)
- > Personal- und Bildungsangelegenheiten, Gehalts- u. Sozialpolitik, Besetzung von Führungs- und Schlüsselpositionen (federführend ist der Ressortvorstand), Personalplanung
- > Marketing: Grundsätzliches in Richtung Markt und Kunde, wie Marketingplanung, Markenpositionierung, Produkt- und Preispolitik, Vertriebswege, Corporate Identity (CI) und Werbelinie
- > Interne Revision
- > Aufsichtsrechtliche Compliance

Aufsichtsrat

Oberösterreichische Versicherung AG

Präsident des Aufsichtsrates

> Dkfm. Dr. Leopold Windtner

ÖFB Präsident, St. Florian

Vize-Präsident des Aufsichtsrates

> KR Mag. Alois Froschauer

Generaldirektor i.R., Linz

> Markus Achleitner (bis 1.12.2018)

Landesrat, Aichkirchen

> DI Karl Fischer

Geschäftsführer Saatbau eGen, Hörsching

> Edeltraud Huemer

Bezirksbauernkammerobfrau, Rohr

> Manfred Kalchmair

Bürgermeister Sierning

> KR Ing. Wolfgang Klinger

Abg. z NR, Bürgermeister, Gaspoltshofen

> Dr. Reinhold Mitterlehner

Vizekanzler a. D., Helfenberg

> Mag. Stefan Sandberger

Vorstandsdirektor RLB OÖ AG, Walding

> Frank Schneider

Vorstandsdirektor LAWOG, Linz

> Harald Voglsam

Abteilungsleitung Bezirksstellen AK, Leonding

> Dr. Bernd Zierhut

Geschäftsführer Doppler Mineralöle GmbH, Wels

Betriebsrat

> Dr. Andrea Kronsteiner

Betriebsratsvorsitzende

> Walter Maureder

Oberdisponent, 1. Betriebsratsvorsitzende-Stv.

> Gerhard Klein

Obersekretär, 2. Betriebsratsvorsitzende-Stv.

> Wolfgang Bauer

> Brigitte Ecker (bis 30.9.2018)

> Bernhard Huemer (seit 1.10.2018)

> Maximilian Schatzl-Huemer

Oberdisponent

Lagebericht 2018

Ein solides Versicherungsjahr

Die Oberösterreichische Versicherung profitiert auch 2018 von der guten Konjunktur. Wie schon im Vorjahr legen die Prämien im Kerngeschäft, der Schaden-Unfall-Versicherung, über dem Marktdurchschnitt zu. Besonders gut entwickeln sich im heurigen Jahr die private Unfallversicherung und die „Keine Sorgen Schutzengel“, die mit zweistelligen Zuwachsraten ihren Höhenflug auch 2018 fortsetzen. Konstant erfreulich verläuft die Entwicklung im Kfz-Bereich. Im Unterschied zum guten Wachstum in der Schaden-Unfall-Versicherung schrumpft das Prämienvolumen in der Lebensversicherung aufgrund der anhaltend niedrigen Zinsen weiter.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbessert sich um 4,2 Prozent auf den bisherigen Höchststand. Die Oberösterreichische unterstreicht damit auch 2018 ihre führende Stellung und gute Verankerung auf dem Heimmarkt.

Sachsparten: überdurchschnittliches Wachstum und viele Großschäden

Wie schon im Vorjahr legen die Sachsparten auch 2018 über dem Marktdurchschnitt, der für die Branche wieder mit drei Prozent prognostiziert wurde, zu. Die verrechneten Prämien erhöhen sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017 um 4,0 Prozent.

Neben der privaten Unfallversicherung tragen vor allem auch die „Keine Sorgen Schutzengel“ mit zweistelligem Wachstum zum guten Abschneiden im Nicht-Leben-Bereich bei. Auch der Kfz-Bereich entwickelt sich weiterhin sehr zufriedenstellend: Während die Kfz-Haftpflichtversicherung Zuwächse von 2,2 Prozent verzeichnet, bleibt die Kaskoversicherung mit plus 6,6 Prozent auch 2018 Wachstumstreiber der Kfz-Sparten.

2018 bleibt Oberösterreich von Naturkatastrophen weitgehend verschont. Wenig erfreulich ist allerdings die neuerlich hohe Zahl an Brandschäden. Mit einer Versicherungsleistung von 12,6 Mio. Euro musste die Oberösterreichische 2018 einen neuen Spitzenreiter als teuersten Brandschaden in der Unternehmensgeschichte verkraften. Die Versicherungsleistungen aus Brandschäden in Landwirtschaft und Gewerbe legen 2018 um 34,8 bzw. um 11,4 Prozent zu. Daneben musste im abgelaufenen Versicherungsjahr für einige bedauerliche Verkehrsunfälle mit schweren Personenschäden vorgesorgt werden. Trotz dieser Großschäden sind die Schadenleistungen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt rückläufig.

Die Schadenquote des Hauses entwickelte sich auch 2018 mit einem minimalen Rückgang von 0,1 Prozentpunkten auf 63,4 Prozent weiter zufriedenstellend. Die guten Schadenquoten der letzten Jahre sind vor allem auf eine konsequente Risikopolitik, die die Qualität einer Versicherungsbeziehung vor reines Wachstum stellt, zurückzuführen.

Vorsorgebereich schrumpft weiter

Im Unterschied zur guten Entwicklung in der Sachversicherung schrumpft das Prämienvolumen in der Lebensversicherung aufgrund der anhaltend niedrigen Zinsen weiter. Insgesamt gehen die Prämien um 2,8 Prozent auf rund 108,8 Mio. Euro zurück. Dieser Rückgang ist vor allem mit abreifenden Altverträgen begründet. Die Abgänge können mit den laufenden Prämien aus Neuverträgen nicht aufgefangen werden. Seit 2015 werden fehlende Prämien auch nicht mehr mit Einmalerlägen kompensiert.

Auch 2018 mehr Kunden

Per 31.12.2018 wurden von der Oberösterreichische Versicherung über alle Vertriebswege 457.413 Kunden betreut. Das entspricht einem leichten Zuwachs von 562 Kunden oder 0,12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 14.062 Verträge wurden 2018 neu abgeschlossen, womit die Oberösterreichische Ende 2018 bei einer Vertragsanzahl von 1.741.527 Stück hält.

Das Versicherungsjahr 2018

Neben den wieder rückläufigen Schadenleistungen wirken sich auch im abgelaufenen Jahr die guten versicherungstechnischen Ergebnisse mit einer Combined Ratio netto von 91,1 Prozent günstig auf die Ertragskraft des Unternehmens aus. 2018 steigt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 4,2 Prozent auf beinahe 26 Mio. Euro.

Basierend auf der Grundidee einer wechselseitigen Versicherungsgemeinschaft werden die Bilanzgewinne zur Stärkung des Eigenkapitals und damit einerseits zur Absicherung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit des Unternehmens und andererseits zur Erhöhung der Sicherheit für unsere Kunden verwendet.

Allgemeine Rahmenbedingungen

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Nach Berechnungen des Wirtschaftsforschungsinstitutes Wifo wuchs die österreichische Wirtschaft im Jahr 2018 real um 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr¹. Die Weltwirtschaft dürfte damit den Konjunkturrückgang erreicht haben. Für die Prognoseperiode 2019/2023 wird ein jährliches Wirtschaftswachstum in Österreich von 1,7 Prozent erwartet. Die Entlastung der privaten Haushaltseinkommen durch den Familienbonus wird die Konsumnachfrage 2019 und auch 2020 unterstützen. Die Teuerung wird für 2019 mit 2,1 Prozent prognostiziert².

Versicherungswirtschaft in Österreich

Wie schon 2017 legen die Prämieinnahmen der heimischen Versicherungsunternehmen auch 2018 leicht zu. Im abgelaufenen Versicherungsjahr erhöhen sich die verrechneten Beiträge um 1,2 Prozent auf 17,63 Mrd. Euro. Aus ihren Versicherungsverträgen erhielten die Kundinnen und Kunden rund 13,9 Mrd. Euro an Versicherungsleistungen. Insgesamt bestehen rund 50 Millionen aufrechte Verträge. Nach ersten Prognosen erwartet der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) für 2019 einen Anstieg des Gesamtprämienaufkommens um etwa 1,5 Prozent auf rund 17,6 Mrd. Euro³.

Mit einem Rückgang von 3,6 Prozent beläuft sich das Prämienvolumen in der Lebensversicherung 2018 auf rund 5,6 Mrd. Euro. Die laufenden Prämien sanken mit einem Aufkommen von 4,9 Mrd. Euro um 1,7 Prozent. Für 2019 dürfte für die Lebensversicherung nach ersten Prognosen von weiteren Rückgängen (-2,0 Prozent) und Prämieinnahmen von rund 5,5 Mrd. Euro auszugehen sein.

Im Schaden-Unfall-Bereich wächst das Prämienvolumen 2018 auf 9,5 Mrd. Euro an und weist demnach eine Steigerung um 3,5 Prozent aus. Für 2019 erwartet der Versicherungsverband ein Wachstum von 3,0 Prozent auf 9,8 Mrd. Euro. Die Schadenleistungen in der Schaden-Unfallversicherung bleiben auch 2018 auf hohem Niveau: Rund 5,9 Mrd. Euro wurden nach Schadensfällen an die Versicherungsnehmer ausbezahlt, ein Rückgang von 2,5 Prozent.

¹ Konjunkturprognose Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo | Dezember 2018

² Wirtschaftskammer Österreich | Inflationsprognose

³ Unverbindliche VVO-Prognose zur Prämiedynamik 2019

Der Geschäftsverlauf 2018 im Überblick

Die verrechneten Prämien (inklusive Nebenleistungen) aus dem direkten und indirekten Geschäft erhöhten sich 2018 um 2,0 % auf 444,4 Mio. Euro. Zu den Ausführungen über die verrechneten und abgegrenzten Prämien, die abgegrenzten Versicherungsleistungen, Kosten und den Rückversicherungssaldo nach Versicherungszweigen verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

Verrechnete Prämie (Bilanzprämie) in Mio. EUR

	2018	2017	+/- %
Feuer	32,3	30,9	4,5
Sonstige Sachsparten	99,8	96,5	3,4
HUK-Sparten	181,6	174,3	4,2
Schaden-Unfall (direktes Geschäft)	313,7	301,7	4,0
Indirektes Geschäft	21,9	21,9	0,0
Schaden-Unfall (direktes und indirektes Geschäft)	335,6	323,6	3,7
Leben (direktes Geschäft)	108,8	111,9	-2,8
Gesamt	444,4	435,5	2,0

Zum Stichtag 31.12.2018 betreuten wir im direkten Geschäft 457.413 Kunden mit 1.741.527 Risiken.

Der aufrechte Versicherungsbestand in der Schaden- und Unfallversicherung gliedert sich am 31. Dezember 2018 und 2017 wie folgt nach Versicherungszweigen auf:

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	Versicherte Risiken		Versicherte Risiken		Versicherte Risiken	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Nach Versicherungszweigen						
Kraftfahrzeug, Haftpflicht, Unfall, Rechtsschutz, Luftfahrt						
Kfz-Haftpflicht	258.031	18,3	254.105	18,3	3.926	1,5
Kfz-Fahrzeug	85.963	6,2	82.669	6,0	3.294	4,0
Kfz-Unfall	8.630	0,6	8.853	0,6	-223	-2,5
	352.624	24,9	345.627	24,8	6.997	2,0
Haftpflicht	160.184	11,3	159.439	11,4	745	0,5
Unfall	88.896	6,3	88.764	6,3	132	0,1
Rechtsschutz	89.822	6,3	88.459	6,3	1.363	1,5
Luftfahrt	80	0,0	66	0,0	14	21,2
	691.606	48,7	682.355	48,8	9.251	1,4
Sach						
Feuer	123.953	8,7	121.356	8,7	2.597	2,1
Feuer-BU	13.170	0,9	12.870	0,9	300	2,3
	137.123	9,7	134.226	9,6	2.897	2,2
Haushalt	169.274	11,9	166.690	11,9	2.584	1,6
Assistance	114.721	8,1	112.690	8,1	2.031	1,8
Leitungswasserschaden	92.050	6,4	90.807	6,4	1.243	1,4
Sturmschaden	116.215	8,2	115.311	8,2	904	0,8
Maschinen und Elektrogeräte	38.003	2,7	37.173	2,7	830	2,2
Einbruchdiebstahl	15.778	1,1	15.501	1,1	277	1,8
Glasbruch	37.948	2,7	36.948	2,6	1.000	2,7
Kombinierte Computer	2.664	0,2	2.750	0,2	-86	-3,1
Bauwesen	195	0,0	193	0,0	2	1,0
Transport	2.980	0,2	2.849	0,2	131	4,6
Kühlgut	855	0,1	860	0,1	-5	-0,6
	727.806	51,3	715.998	51,2	11.808	1,6
	1.419.412	100,0	1.398.353	100,0	21.059	1,5

Der aufrechte direkte Versicherungsbestand in der Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2018 und 2017 wie folgt zusammen (ohne Einmalerslagsversicherungen):

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
	Verträge / Stück	Verträge / Stück	Verträge	%
Kapitalversicherungen				
Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen				
Einzelversicherungen	96.820	100.782	-3.962	-3,9
Gruppenversicherungen	780	836	-56	-6,7
	97.600	101.618	-4.018	-4,0
Erlebensversicherungen				
Einzelversicherungen	9.198	9.465	-267	-2,8
Gruppenversicherungen	203	215	-12	-5,6
	9.401	9.680	-279	-2,9
Risikoversicherungen				
Risikozusatzversicherungen	14.268	14.755	-487	-3,3
Kreditrestschuldversicherungen	1.117	1.146	-29	-2,5
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	49.318	47.761	1.557	3,3
	64.703	63.662	1.041	1,6
	171.704	174.960	-3.256	-1,9
Rentenversicherung	6.705	6.031	674	11,2
Betriebliche Kollektivversicherung	626	592	34	5,7
Fondsgebundene Lebensversicherung	6.832	7.099	-267	-3,8
Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge	115.703	125.345	-9.642	-7,7
	301.570	314.027	-12.457	-4,0

Am 31. Dezember 2018 und 2017 waren nachstehende Einmalerslagsversicherungen im Bestand:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
	Verträge / Stück	Verträge / Stück	Verträge	%
Kapitalversicherungen				
Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen				
Einzelversicherungen	1.768	1.984	-216	-10,9
Erlebensversicherungen				
Einzelversicherungen	575	702	-127	-18,1
Rentenversicherungen				
Einzelversicherungen	1.897	1.866	31	1,7
Risikoversicherungen				
Kreditrestschuldversicherungen	614	458	156	34,1
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	11	11	0	0,0
Betriebliche Kollektivversicherung	2	2	0	0,0
Fondsgebundene Lebensversicherungen	224	245	-21	-8,6
Indexgebundene Lebensversicherungen	3.084	3.093	-9	-0,3
	8.175	8.361	-186	-2,2

Versicherungsleistungen

Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung (inkl. indirektem Geschäft) sanken um 4,3 % auf 196,0 Mio. Euro. Für die abgegrenzten Versicherungsleistungen wurden 58,7 % der abgegrenzten Prämie aufgewendet.

Die Leistungen in der Lebensversicherung (Zahlungen inkl. Gewinnbeteiligung) sanken um -4,8 % auf 98,5 Mio. Euro.

Direktes Geschäft

Die Prämienveränderung (abgegrenzt) in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt 4,1 % auf 312,2 Mio. Euro, die Lebensversicherung verzeichnete ein Minus von 3,7 % auf 108,9 Mio. Euro im Jahr 2018. Die abgegrenzten Leistungen in der Schaden-Unfall-Versicherung sanken um 5,8 % auf 179,0 Mio. Euro. In beiden Abteilungen wurden insgesamt 126.749 Leistungsfälle bearbeitet.

Sturmversicherung

Die Schadenbelastung in der Sturmversicherung sank im Vergleich zum Vorjahr relativ stark (mehrere kleinere Sturmereignisse 2017) und liegt 2018 bei 7,9 Mio. Euro (-62,1 %). Die Prämieinnahmen entwickelten sich mit 2,5 % positiv.

Feuerversicherung

Die Prämieinnahmen in der Feuerversicherung (ohne Feuer-BU) erhöhten sich um 4,3 % auf 32,3 Mio. Euro. Die Schadenbelastung insgesamt sank um 11,0 % (insbesondere Industriebereich: -29,0 %; mehrere Großschäden in 2017), wobei der Industriebereich wegen Großschäden auch 2018 eine höhere Schadenbelastung aufweist.

Sonstige Sachsparten

Die Prämieinnahmen in den sonstigen Sachsparten erhöhten sich um 3,4 % auf 99,8 Mio. Euro. Das Wachstum ist in den einzelnen Sparten entsprechend hoch, überdurchschnittlich nach wie vor vor allem die Glasbruch-Versicherung sowie die Leitungswassersparte. Die Schadenbelastung sank leicht in allen Bereichen, stärker jedoch auch 2018 in der Sparte Einbruch (-46,2 %; Großschaden in 2017).

HUK-Sektor

Die Prämieinnahmen erhöhten sich um 4,2 % auf 181,6 Mio. Euro. Das Wachstum in der Sparte Unfall ist mit 5,9 % wieder deutlich angestiegen. Im KFZ-Bereich wuchs die Kfz-Kasko mit 6,6 %, die Kfz-Haftpflicht stieg um 2,1 %. Die Vertragsanzahl ist in der Kfz-Haftpflicht ebenfalls um 1,5 % gestiegen. Die Schadenbelastung ist im KFZ-Bereich um 10,6 % (davon Kfz-Kasko +5,3 %) gestiegen, in der Unfall um 9,3 % und in der Haftpflicht um 5,9 % leicht gesunken.

Lebensversicherung

Die verrechneten Prämieinnahmen sanken um 2,8 % auf 108,8 Mio. Euro. Dabei sanken die Prämieinnahmen der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung um -2,8 % auf 107,8 Mio. Euro. Die Prämien der Lebensversicherung gegen Einmalanlage sanken um -0,9 % auf 1,0 Mio. Euro. Die Leistungen sanken von 103,5 Mio. Euro um -4,8 % auf 98,5 Mio. EUR.

Indirektes Geschäft

Übernommene Rückversicherung

Die übernommene Rückversicherung (seit 2009 ohne IWD-Geschäft) weist in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienvolumen von 21,9 Mio. Euro (2017: 21,9 Mio. Euro) aus.

Der Saldo aus Übernahmen und Abgaben im indirekten Geschäft einschließlich Retrozessionen (versicherungstechnisches Ergebnis einschließlich Veränderung der Schwankungsrückstellung) stellt sich in den Jahren 2018 und 2017 wie folgt dar:

	2018	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Schaden und Unfall	833	3.618	-2.785	-77,0
davon Veränderung der Schwankungsrückstellung im indirekten Geschäft	2.620	3.281	-661	-20,1

Abgegebene Rückversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung (direkt und indirekt) gaben wir Prämien in der Höhe von 80,5 Mio. Euro (2017: 77,1 Mio. Euro) an unserer Rückversicherer weiter. Für eigene Rechnung behielten wir 75,9 %. In der Lebensversicherung gaben wir 2,6 Mio. Euro weiter. Die Prämienzession machte 2,4 % aus. In der Schaden- und Unfallversicherung erzielte die Oberösterreichische einen negativen Saldo von -27,3 Mio. Euro (2017: -14,8 Mio. Euro), in der Lebensversicherung einen negativen Saldo von -1,0 Mio. Euro (2017: -1,0 Mio. Euro).

Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 98,2 Mio. Euro (2017: 98,3 Mio. Euro). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 87,4 Mio. Euro, auf die Lebensversicherung 10,8 Mio. Euro. Die Betriebskosten erreichten 16,2 Mio. Euro, die Vertriebskosten 82,0 Mio. Euro.

Der Kostensatz (Kosten/abgegrenzte Prämie) sank auf 22,2 % (2017: 22,6 %). Obwohl die Prämien aus den Lebensversicherungsverträgen planmäßig rückläufig waren konnte der Kostensatz wegen diverser Einsparungen reduziert werden.

Vermögen und Kapital

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina wurde auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Der Großteil der Veranlagung erfolgt über eine Master-KAG. Als steuerndes Gremium fungiert dabei das Asset Allocation Komitee bestehend aus Gesamtvorstand, Veranlagung, Risikomanagement und Fondsmanagement (regelmäßige Information zu Risiken und Erträgen und Erstellung der Vorgaben für die Asset Allocation = Veranlagungsstrategie).

Die Einhaltung der Veranlagungsvorgaben werden monatlich durch das Risikomanagement geprüft. Ebenso wird die Entwicklung der Veranlagung regelmäßig risikotechnisch analysiert.

Die Einhaltung der strategischen Vorgaben des Asset Allocation Komitees wird periodisch von der internen Revision überprüft. Die Risikolage wird periodisch durch Stresstests überprüft. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Oberösterreichischen stiegen im Berichtsjahr um 3,1 % auf 1.539,2 Mio. Euro. Der überwiegende Teil der Veranlagungen erfolgte in Wertpapieren. Die Oberösterreichische besitzt 42 Liegenschaften mit einem Bilanzwert von 131,7 Mio. Euro (ohne Anlagen in Bau).

Die Kapitalanlagen, flüssigen Mittel (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) und die Depotforderungen sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2018 und 2017 wie folgt dar:

	31.12.2018				31.12.2017				Veränderung					
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins- gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins- gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	%	Leben TEUR	%	Ins- gesamt TEUR	%
Grundbesitz	67.070	65.618	132.688	8,6	64.794	67.024	131.818	8,8	2.276	3,5	-1.406	-2,1	870	0,7
Beteiligungen	52.765	11.276	64.041	4,2	54.977	15.472	70.449	4,7	-2.212	-4,0	-4.196	-27,1	-6.408	-9,1
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	462.973	654.712	1.117.685	72,6	435.857	644.536	1.080.393	72,4	27.116	6,2	10.176	1,6	37.292	3,5
Festverzinsliche Wertpapiere	7.101	133.111	140.212	9,1	5.477	136.902	142.379	9,5	1.624	29,7	-3.791	-2,8	-2.167	-1,5
Ausleihungen	50.197	10.128	60.325	3,9	40.986	5.015	46.001	3,1	9.211	22,5	5.113	102,0	14.324	31,1
Guthaben bei Kreditinstituten, flüssige Mittel	17.171	7.065	24.236	1,6	14.248	7.397	21.645	1,5	2.923	20,5	-332	-4,5	2.591	12,0
Andere Kapitalanlagen	27	0	27	0,0	27	0	27	0,0	0	0,0	0	x	0	0,0
	657.304	881.910	1.539.214	100,0	616.366	876.346	1.492.712	100,0	40.938	6,6	5.564	0,6	46.502	3,1
Depotforderungen	593	0	593		603	0	603		-10	-1,7	0	x	-10	-1,7

Gewährleistungsmittel

Die Gewährleistungsmittel (Eigenmittel, versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt, Sozialkapital) stiegen auf 2.299,1 Mio. Euro (2017: 2.273,7 Mio. Euro).

Bilanzkennzahlen

	2018 %	2017 %
Eigenkapitalquote	10,8	10,1
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt zuzüglich Depotverbindlichkeiten in % der Bilanzsumme		
Schaden und Unfall	61,7	62,4
Leben	49,2	47,9
Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung	45,0	46,2
Kapitalanlagen einschließlich Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzüglich liquider Mittel und anteiliger Zinsen in % der Bilanzsumme	96,6	96,8
Schwankungsrückstellung in % der Bilanzsumme	16,1	16,9

Das Eigenkapital und die un versteuerten Rücklagen entwickelten sich in den Jahren 2018 und 2017 wie folgt:

	Grundkapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Risikolücklage versteuert TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Rücklagen gem. \$10 Estg. TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 31.12.2016	17.106	41.112	146.555	14.856	634	0	220.264
Dividende	0	0	0	0	-633	0	-633
Zuweisung /Auflösung Rücklagen	0	0	14.122	0	0	0	14.122
Jahresgewinn	0	0	0	0	633	0	633
Stand am 31.12.2017	17.106	41.112	160.677	14.856	634	0	234.386
Dividende	0	0	0	0	-633	0	-633
Zuweisung /Auflösung Rücklagen	0	0	18.142	0	0	0	18.142
Jahresgewinn	0	0	0	0	633	0	633
Stand am 31.12.2018	17.106	41.112	178.819	14.856	634	0	252.528

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt und die Depotverbindlichkeiten sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2018 und 2017 wie folgt dar:

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	Eigenbehalt TEUR	Anteil Bilanzsumme %	Eigenbehalt TEUR	Anteil Bilanzsumme %	TEUR	%
Prämienüberträge	48.069	2,0	46.272	2,0	1.797	3,9
Deckungsrückstellung	760.511	32,4	748.755	32,1	11.756	1,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	302.126	12,9	284.712	12,2	17.414	6,1
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1.694	0,1	1.662	0,1	32	1,9
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrück- erstattung bzw Gewinnbeteiligung	11.820	0,5	13.100	0,6	-1.280	-9,8
Schwankungsrückstellung	123.844	5,3	122.822	5,3	1.022	0,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.155	0,2	3.832	0,2	323	8,4
	1.252.219	53,30	1.221.155	52,4	31.064	2,5
Depotverbindlichkeiten	1.613	0,1	1.584	0,1	29	1,8
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	711.794	30,3	740.463	31,8	-28.669	-3,9

Finanzergebnis

Die Finanzerträge sind gegenüber dem Vorjahr um 11,4 % gesunken. Die Erträge aus Kapitalanlagen (brutto) betragen 38,7 Mio. Euro (2017: 43,7 Mio. Euro). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 18,6 Mio. Euro, auf die Lebensversicherung 20,1 Mio. Euro.

Die Netto-Finanzerträge (ohne Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Liegenschaften und Beteiligungen sowie ohne valutarische Kursgewinne und -verluste) setzen sich in den einzelnen Bilanz-Abteilungen wie folgt zusammen:

	2018			2017		
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR
Nettoerträge der Kapitalanlagen						
Verzinsliche Kapitalanlagen	1.026	6.317	7.343	1.677	5.724	7.401
Investmentfondsanteile	8.386	3.183	11.569	554	4.999	5.553
Aktien	1.226	2.310	3.536	1.140	5.345	6.485
Liegenschaften	2.970	1.795	4.765	2.956	1.558	4.514
Beteiligungen	-4.960	-4.297	-9.257	7.004	3.668	10.672
	8.648	9.308	17.956	13.331	21.294	34.625

Die Renditen der einzelnen Kategorien von Kapitalanlagen (Nettoerträge) vor Abzug der Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, bezogen auf den durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen, errechnen sich wie folgt:

	2018			2017		
	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %
Verzinsliche Kapitalanlagen	2,0	4,4	3,7	3,4	4,1	4,0
Investmentfondsanteile	1,9	0,5	1,1	0,1	0,8	0,5
Aktien	7,3	13,9	10,5	5,0	24,6	14,6
Liegenschaften	4,5	2,7	3,6	4,6	2,3	3,4
Beteiligungen	-9,2	-32,1	-13,8	13,5	26,5	16,2
Nettorendite insgesamt	1,4	1,1	1,2	2,2	2,5	2,4

Solvabilität

Die auf Basis des VAG 2016 erforderliche Solvabilitätsberechnung stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht zur Verfügung. Eine entsprechende Darstellung erfolgt im Solvency Financial Condition Report (SFCR), der entsprechend der gesetzlichen Veröffentlichungspflichten spätestens am 23. April 2019 auf der Homepage bereitgestellt wird.

Geschäftsergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug in der Schaden- und Unfallversicherung 25.820 TEUR. In der Lebensversicherung ergab sich ein Gewinn von 95 TEUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergab sich ein Jahresüberschuss von 18.774 TEUR und nach Veränderung von Rücklagen (-18.142 TEUR) ein Jahresgewinn von TEUR 632.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, dass vom Jahresgewinn des Jahres 2018 in der Höhe von	EUR	632.276,76
zuzüglich des Gewinnvortrages von	EUR	1.550,13
somit vom Bilanzgewinn in der Höhe von	EUR	633.826,89
ein Betrag von	EUR	632.786,62

ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die **Ertragssteuern** setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen in den Jahren 2018 und 2017 wie folgt zusammen:

	2018 TEUR	2017 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Zu zahlende Steuern	6.025	11.866	-5.841	-49,2
Veränderung latenter Steuern	1.557	-6.101	7.658	-125,5
Steueraufwand gesamt	7.582	5.765	1.817	31,5
EGT	25.916	24.864	1.052	4,2
Steuerquote in % des EGTs	29,3	23,2		

Gewinnbeteiligung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung entwickelte sich in den Jahren 2018 und 2017 wie folgt:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Stand am 1. Jänner	13.100	6.200
Entnahmen	-1.721	-1.693
Zuweisung	441	8.593
Stand am 31. Dezember	11.820	13.100

Ausblick in das Geschäftsjahr 2019

Strategische Schwerpunkte für 2019

Nach wie vor liegt die Ertragskraft stärker als das Wachstum im Fokus der Unternehmensziele. Auf Grund der Eigentümerstruktur der Oberösterreichischen Versicherung ist es möglich und gleichzeitig existenzsichernd, Gewinne zu thesaurieren und damit die Kapitalausstattung auch im ab dem Geschäftsjahr 2016 geltenden Regime von Solvency II abzusichern.

Schwerpunkte für 2019

Wachstum auf Marktniveau

Verstärkung der Präsenz in den unterrepräsentierten Gebieten des angestammten Heimmarktes durch aktive Anwendung Multi-Channel-Management (MCM), Umsetzung der erarbeiteten Gewerbestrategie, Rückkehr zu Risikoprodukten anstelle von kapitalbildender Lebensversicherung, Wachstum nur dort, wo auf Dauer ertragreiches Geschäft möglich ist. Markteinführung einer Cyberversicherung.

Umsetzung der unternehmensangepassten Digitalisierungsstrategie

Entwicklung von Apps im Rahmen der Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitern, verbesserte automatisierte Anbindung von Geschäftspartnern sowie weitere Maßnahmen zur Optimierung des Online-Verkaufs.

Prozessoptimierung und Qualitätssicherung

Steigerung der Automatisierung der Prozesse, Verbesserung der Abstimmung zwischen den Bereichen.

Prognosebericht 2019

Die Oberösterreichische Versicherung geht für 2019 nach wie vor von einer leicht rückläufigen Prämienentwicklung im Bereich der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung aus. Dies resultiert vor allem aus der Bestandsentwicklung, die durch höhere Ablaufjahrgänge geprägt ist. Hinsichtlich Neugeschäftsentwicklung wird von einer schwächeren Entwicklung aufgrund des tiefen Zinsniveaus ausgegangen, obwohl der hohe Bedarf an Vorsorge-, Pensions- und Existenzabsicherungen (Unfall-, Berufsunfähigkeits- und Ablebensversicherungen) nach wie vor ein großes Potenzial für die Zukunft darstellt.

Klassische Einmalerläge werden auch 2019 voraussichtlich nicht angenommen werden.

Auch in der Schaden-Unfallversicherung wird die Oberösterreichische Versicherung ihre Bestandspotenziale durch die Nähe zu ihren Kunden ausnutzen und dabei auf qualitatives Wachstum setzen. Der Ausbau der Kundenbeziehungen und verstärkte Aktivitäten im Bereich Cross-Selling stehen dabei im Mittelpunkt. Durch die bereits erfolgreiche Installation eines Kundensanierungsprozesses wird die Qualität des Versicherungsbestandes dabei laufend überwacht. Die 2018 in Kraft getretene Vermittler-Vertriebsrichtlinie (IDD) hat den Verkaufsprozess grundlegend geändert. Durch eine laufende Analyse und Optimierung des Prozesses wird versucht, die zielgerichtete Unterstützung des Kunden sowie die Kundenbindung weiter zu verbessern.

Allgemeines zur Oberösterreichischen Versicherung und zum Jahresabschluss

Die Oberösterreichische betreibt alle wesentlichen Sparten der Schaden- und Unfall- sowie der Lebensversicherung. Die Oberösterreichische Versicherung ist schwerpunktmäßig am Kernmarkt Oberösterreich sowie in den angrenzenden Bundesländern Steiermark und Salzburg tätig.

Der Jahresabschluss enthält die Bilanz zum 31.12.2018, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 und den Anhang. Die Abrechnungen der Zedenten über das indirekte Geschäft werden in branchenüblicher Weise überwiegend um ein Jahr zeitversetzt erfolgswirksam erfasst.

Die Oberösterreichische Versicherung AG steht zu 90,04 % im Eigentum der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, die als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Interessen ihrer Mitglieder (Kunden) vertritt, und zu 9,96 % im Eigentum der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 nicht ereignet.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Die Risikolage der Oberösterreichische Versicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

a) Prämien/Schadenrisiko

Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.

b) Prämien/Versicherungsleistungsrisiko:

Das Risiko in der Lebensversicherung, mit einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung zu erbringen, deren Höhe von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist.

c) Zinsgarantierisiko:

Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.

d) Reserverisiko:

Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

a) Marktrisiko

Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:

- aa) Zinsänderungsrisiken
- ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
- ac) Währungsrisiken.

b) Bonitätsrisiko

Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.

c) Liquiditätsrisiko

Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Im Sinn des § 110 VAG hat die Oberösterreichische geeignete Prozesse und Verfahren zur Identifizierung, Einschätzung und Steuerung der mit dem Versicherungsbetrieb in Verbindung stehenden Risiken eingerichtet.

Für die Anforderungen des Asset-Liability-Managements (ALM) betreibt die Oberösterreichische eine Software, aus der Solvency II-Reports generiert werden.

Die Oberösterreichische begrenzt ihre Haftung aus dem Erstversicherungsgeschäft durch angemessenen Risikotransfer an den internationalen Rückversicherungsmarkt. Die Rückversicherungsstrategie der Rückversicherungsabteilung wird jährlich gemeinsam mit dem verantwortlichen Vorstand für das nächste Geschäftsjahr festgelegt. Das Rückversicherungsprogramm für das aktuelle Geschäftsjahr wird bis zum Beginn dieses Jahres fixiert, um sicherzustellen, dass allen Erstversicherungsrisiken ausreichender Rückversicherungsschutz durch Rückversicherer gegenübersteht. Die Oberösterreichische streut ihre passive Rückversicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers erwachsende Risiko zu minimieren.

Die Analyse des Naturgefahrenportefeuilles und die Berechnung des daraus resultierenden Risikos erfolgt gemeinsam mit den international führenden Rückversicherungsgesellschaften und -maklern unter Verwendung von Simulationsprogrammen (z. B. Risklink DLM von RMS, Classic/2 von AIR u. a.) für die unterschiedlichen Naturgefahren.

Die Oberösterreichische beschränkt ihr Naturkatastrophenrisiko im Rahmen der Sparte Sturm im Wesentlichen durch einen Schadenexzedenten für Kumulereignisse und anschließend über einen Jahresüberschadenvertrag mit einer Priorität von 100 % und einer Haftung von 100 %.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen. Die Kapitalveranlagungsstrategie wird vom Asset Allocation Komitee, dem der Gesamtvorstand angehört, festgelegt. Das Asset Allocation Komitee wurde im Zuge der Umsetzung des Master-KAG-Konzeptes Ende 2008 eingerichtet. Die Einhaltung der Vorgaben wird jährlich von der internen Revision überprüft. Die Berichterstattung (Performance- und Risikoreporting) an den Vorstand und den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung. Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risiko-Controlling überwacht. Weiters werden quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management im Rechnungswesen und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Mitgliedschaften

Unser Unternehmen ist unter anderem Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, des Bildungswerkes der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) sowie bei einer Vielzahl weiterer Fachorganisationen und Interessensverbänden.

Nichtfinanzielle Erklärung gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz

In Bezug auf das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) gibt die Oberösterreichische Versicherung AG folgende nichtfinanzielle Erklärung ab:

Generell ist bei der Darstellung der nach dem NaDiVeG geforderten Belange Umwelt, Sozial, Arbeitnehmer, Anti-Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte zu unterscheiden, ob diese sich auf die Erbringung des Versicherungsschutzes als Dienstleistung oder auf die Kapitalveranlagung beziehen.

Bezogen auf die Erbringung des Versicherungsschutzes als Dienstleistung können die Belange wie folgt dargestellt werden:

a) Umwelt- und Sozialbelange

Als Dienstleistungsunternehmen beziehen sich Umweltbelange im Wesentlichen auf eine möglichst ressourcenschonende Abwicklung des Bürobetriebes. Darunter fallen einerseits die Energieeffizienz sowie andererseits der Ressourcenverbrauch. Grundsätzlich wurde dafür kein eigenes Konzept erstellt, jedoch sind alle Unternehmensbereiche angehalten, laufend Maßnahmen zur Reduktion des Ressourceneinsatzes umzusetzen.

Im Bereich der Energieeffizienz besteht eine laufende Kooperation mit unserem Stromanbieter, mit dem regelmäßig mögliche Verbesserungsmaßnahmen (z.B. Umrüstung auf LED-Beleuchtungssysteme) geprüft werden. Die Verantwortung liegt dabei bei unserem internen Gebäudemanagement.

Die Oberösterreichische Versicherung AG ist sozial engagiert, da sie sowohl Kooperationen mit gemeinnützigen Vereinen wie zum Beispiel der Caritas, der Volkshilfe oder dem Roten Kreuz pflegt als auch regelmäßig soziale Einrichtungen mit Spenden unterstützt.

b) Arbeitnehmerbelange

Die Oberösterreichische Versicherung AG als führendes Versicherungsunternehmen in Oberösterreich und zugleich als größter Regionalversicherer Österreichs legt sehr viel Wert auf die Verankerung als regionaler und sozialer Arbeitgeber. Das diesem zugrunde liegende Konzept ist in unserer Vision, unserem Selbstverständnis und unserer Unternehmenskultur ausführlich beschrieben.

Um den Herausforderungen und den an uns selbst gestellten Ansprüchen gerecht zu werden, bemüht sich die Oberösterreichische Versicherung AG um das Wohl ihrer Mitarbeiter sowohl im inner- als auch im außerbetrieblichen Bereich. Somit werden auch operationelle Risiken des täglichen Geschäftsbetriebes, die durch schlecht ausgebildete bzw. unmotivierte Mitarbeiter verstärkt auftreten können, minimiert. In der Oberösterreichische Versicherung AG ist ein Betriebsrat eingerichtet. Dieser besteht aus 12 Mitgliedern und steht als Ansprechpartner für die Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Oberösterreichische Versicherung AG gewährt ihren Arbeitnehmern zahlreiche nicht gesetzlich vorgeschriebene unterstützende Sozialleistungen.

Seit dem Jahr 2015 besteht zur Unterstützung der Familien auch eine Betriebskrabbelstube, die direkt an das Betriebsgebäude am Sitz der Generaldirektion in Linz angegliedert ist.

Es existiert auch eine Betriebskantine. Auf Grund der großzügigen finanziellen Unterstützung durch das Unternehmen müssen Mitarbeiter nur 3,00 Euro pro Menü (Suppe, Hauptspeise, Nachspeise) bezahlen. Den Mitarbeitern der Oberösterreichische Versicherung AG werden sowohl interne, als auch externe Weiterbildungsprogramme angeboten. Diese decken zum einen betriebliche Inhalte ab. Zum anderen werden auch Weiterbildungsprogramme zur Persönlichkeitsentwicklung, etc. angeboten. Hierzu wird jeweils zu Anfang des Kalenderjahres das aktuelle Bildungsprogramm an die Mitarbeiter ausgegeben. Selbstverständlich ist es nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten auch möglich, individuell ausgesuchte und für das Anforderungsprofil des Mitarbeiters geeignete Seminare oder Weiterbildungsprogramme zu besuchen.

Um sich stets auf dem Laufenden bezüglich der konkreten Arbeitssituation der Mitarbeiter zu halten, finden regelmäßig die sogenannten Mitarbeiterbefragungen durch ein unabhängiges Institut statt.

Zudem finden jährlich die sogenannten Mitarbeitergespräche mit den jeweils unmittelbar Vorgesetzten statt.

c) Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Für die Mitarbeiter der Oberösterreichische Versicherung AG besteht ein Verhaltenskodex. Den Verhaltenskodex bekommt jeder neue Mitarbeiter bei seinem Arbeitsantritt ausgehändigt. Dieser wird auch intern bei der Basisschulung zur Kenntnis gebracht und erklärt. Durch diesen Verhaltenskodex sollen die allgemeinen Grundsätze Respekt, Vertrauen und Offenheit den Mitarbeitern näher gebracht werden. Zudem sind im Verhaltenskodex auch die Regelungen bezüglich Geschenkkannahme und Einladungen sowie Sponsoring und Interessenskonflikte beinhaltet.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen bekennt sich die Oberösterreichische zur umfassenden Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unternimmt sie alle Anstrengungen, um kriminelle Aktivitäten zu unterbinden, einzuschränken und aufzudecken. Besonders im Bereich der Lebensversicherung soll durch eine strenge Kundenannahmeprüfung und umfassende weitere Maßnahmen, die in der internen Anti-Geldwäsche-Policy festgehalten sind, der Missbrauch des Finanzsystems für Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung verhindert werden.

d) Menschenrechte

Als Versicherungsunternehmen ist die Verarbeitung großer Mengen an personenbezogenen Daten im Rahmen der Geschäftstätigkeit unerlässlich. Dementsprechend wird dem Grundrecht auf Datenschutz als Ausfluss des Rechts auf Privat- und Familienleben (Art. 8 EMRK) besondere Bedeutung beigemessen. Die Oberösterreichische bekennt sich zum umfassenden Schutz personenbezogener Daten und hat mit der internen Datenschutz-Policy einen Rahmen dafür geschaffen, dass jede Verarbeitungstätigkeit rechtmäßig und transparent im Sinne des geltenden Datenschutzrechts erfolgt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Oberösterreichische treten allen Personen mit Respekt und Wertschätzung gegenüber. Insbesondere werden alle Dienstleistungen unabhängig von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache, Religion, politischer oder sozialer Anschauungen, im Vermögen, in der Geburt oder im sonstigen Status einer Person erbracht (vgl. Art. 14 EMRK).

Im Übrigen ist die Achtung der Menschenrechte für die Oberösterreichische als in Österreich und Deutschland tätiger Regionalversicherer eine Selbstverständlichkeit.

Bezogen auf die Kapitalveranlagung können die Belange wie folgt dargestellt werden:

Der konzeptionelle Zugang zur Nachhaltigkeit im Bereich der Kapitalveranlagung ist in der Veranlagungsstrategie entsprechend beschrieben und wird nachstehend kurz erläutert:

Im Bereich der Kapitalveranlagung in direkte Immobilien wird bei der Errichtung auf eine ökologisch sowie auf eine energiesparsame Bauweise Wert gelegt. Dies wird einerseits erreicht durch die Verwendung von entsprechend dämmenden Baumaterialien sowie durch den Anschluss – soweit möglich – an eine Fernwärmeversorgung.

Weiters werden bei der Errichtung nur heimische und solide Baufirmen beauftragt, über die keine negativen arbeitsrechtlichen Informationen vorliegen.

Die bereits erwähnten Vorgaben bzgl. Bestechung und Geldwäsche sind auch in diesem Bereich relevant. Bei der direkten Kapitalveranlagung in Beteiligungen, Aktien oder Wertpapiere werden ebenfalls regionale und solide Unternehmen ausgewählt. Im Direktbestand wird darauf geachtet, nicht in Staaten zu investieren, denen augenscheinlich folgende Themen zur Last gelegt werden:

- autoritäres Regime / Menschenrechtsverstöße
- Praktizieren der Todesstrafe

Im Direktbestand wird weiters darauf geachtet, nicht in Unternehmen zu investieren, denen augenscheinlich folgende Themen zur Last gelegt werden bzw. in folgenden Segmenten aktiv sind:

- Arbeitsrechtsverstöße
- Verursacher von signifikanter Umweltverschmutzung
- Kontroverse Wirtschaftspraktiken (vorsätzliche und systematische Missachtung von gesetzlichen und Compliance-Regelungen)
- Atomenergie (Erzeugung von Atomstrom, Erzeugung nuklearer Brennstoffe)
- Waffenindustrie (Erzeugung oder Handel mit Waffen- oder Rüstungsgütern)
- Gentechnik (Produktion von gentechnisch manipuliertem Saatgut oder Tieren)

Darüber hinaus wird angestrebt, in nachhaltige Infrastrukturprojekte in Österreich, vor allem in Oberösterreich, zu investieren. Darunter fallen vor allem Investitionen in ökologische Energieerzeugung (z.B. Wasserkraftwerke, Windparks, Solarparks) oder nachhaltige Verkehrskonzepte. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Kleinwasserkraftwerk in der Steiermark in Betrieb genommen. Weitere Projekte befinden sich in Prüfung.

Bei der indirekten Kapitalveranlagung im Rahmen von Fonds gibt es derzeit aufgrund des zusätzlichen administrativen Aufwandes keine Beschränkungen bezogen auf die NaDiVeG-Belange. Die Begrenzung des Veranlagungsuniversums auf z.B. nachhaltige Fonds ist aufgrund der geforderten Risiko- und Diversitätsgesichtspunkte derzeit nicht möglich. Es wird jedoch angestrebt, je nach Möglichkeit nachhaltige Fonds als Subfonds beizumischen.

Die Verantwortung dafür liegt bei der Finanzabteilung.

Im Geschäftsjahr liegen keine Sachverhalte vor, die bezüglich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, hinsichtlich der Achtung von Menschenrechten oder hinsichtlich der Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis oder die Lage der Gesellschaft hatten.

Schlusswort

Kompetente Beratung und persönlicher Service

Prämienwachstum über dem Marktdurchschnitt im Kerngeschäft und ein neuerlicher Zuwachs bei Kunden und Verträgen sorgen auch 2018 für ein Ergebnisplus. Auch im kommenden Jahr wird die erfolgreiche Weiterentwicklung des Sachgeschäftes, vor allem im Gewerbebereich im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen. Die Entwicklungen rund um die private und betriebliche Altersvorsorge werden uns auch weiterhin beschäftigen und fordern.

Der andauernde Höhenflug der Keine Sorgen Schutzengel, punktgenauen Assistance-Lösungen als optimale Ergänzung des bestehenden Risikoschutzschirms, zeigt uns, dass die Oberösterreichische die Bedürfnisse ihrer Kunden nach mehr Service perfekt abbilden konnte. Das angenehme Gefühl, bestmöglich abgesichert zu sein und seinen Versicherungspartner immer in der Nähe zu haben, wird Mittelpunkt unserer Imagekampagne 2019 sein.

Digitalisierung und Automatisierung bei Routineabläufen bleiben im Haus weiterhin Thema. Wo im Hintergrund Prozesse vereinfacht und die Effizienz gesteigert werden kann, werden wir weiter konsequent auf die Unterstützung moderner IT-Systeme setzen. In der Kundenbeziehung kommt „Dunkelverarbeitung“ nicht in Frage: Versichern ist ein Vertrauensgeschäft, das von kompetenter Beratung und persönlichem Service lebt. Versicherungsnehmer der Oberösterreichischen werden sich auch weiterhin nicht mit sprechenden Computern auseinandersetzen müssen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz, dem Betriebsrat für seine positive und kooperative Haltung, den Aufsichtsratsmitgliedern und Delegierten für ihre Unterstützung und Förderung sowie unseren Kunden für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Linz, am 14. März 2019

Oberösterreichische Versicherung AG

Der Vorstand



Dr. Josef Stockinger e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018

Während der Berichtszeit hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen, aber auch bei sonstigen Gelegenheiten, vom Vorstand eingehend über den Geschäftsverlauf Bericht erstatten lassen. Mit seiner überwachenden Tätigkeit hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben erfüllt.

Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Beanstandungen hinsichtlich der Geschäftsführung des Vorstandes haben sich nicht ergeben.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 2018 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt und dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Vom Aufsichtsrat wurde dieser Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und es gab zu Bemerkungen keine Veranlassung.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 125 (2) des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat unterstützt die Anträge des Vorstandes bezüglich Gewinnverwendung. Es wird der Hauptversammlung empfohlen, diese Anträge zu beschließen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung zu erteilen.

Linz, am 27. März 2019



Dkfm. Dr. Leopold Windtner
Präsident des Aufsichtsrates

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2018 Insgesamt EUR	31.12.2017 Insgesamt TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.038.680,69	36,00	1.038.716,69	920
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	67.069.869,60	65.617.813,00	132.687.682,60	131.818
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.168.353,53	0,00	5.168.353,53	2.456
2. Beteiligungen	47.596.525,29	11.276.000,00	58.872.525,29	67.993
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.384.477,42	0,00	22.384.477,42	21.245
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	462.972.545,39	654.712.311,35	1.117.684.856,74	1.080.393
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.100.584,24	133.110.681,78	140.211.266,02	142.379
3. Hypothekendarlehen	18.529.139,25	0,00	18.529.139,25	17.453
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	14.700,00	14.700,00	15
5. Sonstige Ausleihungen	9.284.418,18	10.113.000,00	19.397.418,18	7.288
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0
7. Andere Kapitalanlagen	26.986,40	0,00	26.986,40	27
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	592.737,05	0,00	592.737,05	603
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	725.222.935,83	725.222.935,83	759.027
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	6.722.400,40	809.449,50	7.531.849,90	8.051
2. an Versicherungsvermittler	259.411,29	33.005,79	292.417,08	433
3. an Versicherungsunternehmen	2.742.393,29	624.039,86	3.366.433,15	1.393
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	13.273.991,13	0,00	13.273.991,13	4.181
III. Sonstige Forderungen	1.915.318,91	13.418,93	1.928.737,84	6.093
E. Anteilige Zinsen	387.605,21	3.163.692,66	3.551.297,87	3.383
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.461.949,47	4.904,33	4.466.853,80	4.478
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	17.170.559,01	7.064.876,32	24.235.435,33	21.645
III. Andere Vermögensgegenstände	2.830.071,61	820.207,30	3.650.278,91	2.070
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.722.145,35	0,00	1.722.145,35	1.753
H. Aktive latente Steuern	40.810.000,00	1.789.000,00	42.599.000,00	44.156
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	33.548.048,92	-33.548.048,92	0,00	0
	767.608.211,63	1.580.842.023,73	2.348.450.235,36	2.329.253

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2018 Insgesamt EUR	31.12.2017 Insgesamt TEUR
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
Nennbetrag	10.906.962,18	6.198.838,92	17.105.801,10	17.106
II. Kapitalrücklagen				
Gebundene	2.926.769,84	38.185.542,39	41.112.312,23	41.112
III. Gewinnrücklagen				
Freie Rücklagen	145.959.000,00	32.860.000,00	178.819.000,00	160.677
IV. Risikorücklage	10.135.405,00	4.720.669,00	14.856.074,00	14.856
V. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 1.550,13; Vorjahr: TEUR 1)	632.976,67	850,22	633.826,89	634
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	45.308.746,95	6.578.503,91	51.887.250,86	50.521
2. Anteil der Rückversicherer	-2.585.867,77	-1.231.686,46	-3.817.554,23	-4.249
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	760.675.882,96	760.675.882,96	748.944
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-164.900,09	-164.900,09	-189
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	393.287.013,50	934.249,37	394.221.262,87	386.561
2. Anteil der Rückversicherer	-91.879.124,56	-215.937,50	-92.095.062,06	-101.848
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	2.140.000,00	0,00	2.140.000,00	2.100
2. Anteil der Rückversicherer	-446.000,00	0,00	-446.000,00	-438
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	11.820.000,00	11.820.000,00	13.100
VI. Schwankungsrückstellung	123.843.840,00	0,00	123.843.840,00	122.822
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	4.149.200,00	6.000,00	4.155.200,00	3.832
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung				
Gesamtrechnung	0,00	711.794.482,79	711.794.482,79	740.463
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	20.102.813,14	472.454,46	20.575.267,60	19.351
II. Rückstellungen für Pensionen	55.994.816,64	1.561.729,55	57.556.546,19	54.527
III. Steuerrückstellungen	54.871,00	0,00	54.871,00	5.081
IV. Sonstige Rückstellungen	13.425.430,00	1.312.910,83	14.738.340,83	13.114
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	1.612.524,05	1.612.524,05	1.584
F. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	6.312.328,68	376.639,98	6.688.968,66	6.196
2. an Versicherungsvermittler	1.482.813,33	163.736,09	1.646.549,42	1.837
3. an Versicherungsunternehmen	604.896,56	0,00	604.896,56	2.482
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.751.315,59	951.333,17	9.702.648,76	8.718
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	0
IV. Andere Verbindlichkeiten	14.519.844,94	2.199.259,37	16.719.104,31	18.340
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.980.159,94	28.940,72	2.009.100,66	2.021
	767.608.211,63	1.580.842.023,73	2.348.450.235,36	2.329.253

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Schaden- und Unfallversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2018 EUR	2017 TEUR
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	335.551.268,93	323.609
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-80.702.436,78	-77.235
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-1.589.796,84	-1.313
bb) Anteil der Rückversicherer	176.101,85	90
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	2.666,10	3
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.082.887,43	1.033
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-187.119.362,80	-175.933
ab) Anteil der Rückversicherer	39.790.923,68	29.850
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-8.869.135,55	-28.878
bb) Anteil der Rückversicherer	-4.071.516,04	15.670
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-206.200,00	-90
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-40.000,00	-200
b) Anteil der Rückversicherer	8.000,00	40
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-74.271.355,25	-73.983
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-13.114.762,39	-13.287
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	16.707.677,60	15.959
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-6.123.114,72	-5.269
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-1.021.560,00	322
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	16.190.285,22	10.387

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Schaden- und Unfallversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2018 EUR	2017 TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	16.190.285,22	10.387
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 73.605,27; 2017: TEUR 5)	1.497.165,23	1.008
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.570.260,62	4.486
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	10.945.349,98	3.616
d) Erträge aus Zuschreibungen	828.000,00	6.307
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	699.644,39	983
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	89.767,91	150
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-285.084,15	-248
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-4.934.985,77	-3.066
c) Zinsaufwendungen (davon verbundene Unternehmen EUR -5.154,28; 2017: TEUR -5)	-5.379,95	-5
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-4.962.586,61	-7
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	-23
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-2.666,10	-3
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	1.190.718,26	762
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00	-118
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.820.489,03	24.229

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Lebensversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2018 EUR	2017 TEUR
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	108.788.569,40	111.883
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.651.275,79	-2.577
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	142.410,55	1.236
bb) Anteil der Rückversicherer	34.461,82	74
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	12.957.239,00	25.288
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	27.202.207,77	61.691
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	18.339,40	12
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-98.621.473,05	-103.011
ab) Anteil der Rückversicherer	1.171.410,25	835
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	113.164,11	-489
bb) Anteil der Rückversicherer	18.376,05	123
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	18.725.062,91	-67.328
b) Anteil der Rückversicherer	-24.334,83	57
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-440.604,12	-8.593
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-7.735.880,71	-8.199
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.125.378,72	-2.774
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	542.824,16	578
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-56.656.940,94	-7.727
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-160.694,82	-66
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	297.482,44	1.013

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Lebensversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2018 EUR	2017 TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	297.482,44	1.013
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	560.000,00	440
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.322.442,31	3.082
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	11.705.676,78	12.059
d) Erträge aus Zuschreibungen	75.300,00	3.274
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	595.950,80	4.189
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.837.154,93	4.181
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-185.925,84	-155
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.653.561,79	-1.750
c) Zinsaufwendungen	-68,91	-29
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.299.729,28	-2
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	-1
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-12.957.239,00	-25.288
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-202.346,39	-377
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	95.136,05	635

„Ich bestätige gemäß § 305 Abs.7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, am 4. März 2019



MMag. Lucia Hummer-Mair e.h.
Treuhandler

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Abteilung B Lebensversicherung zum 31.12.2018 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 760.510.982,89 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 760.675.882,96 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 164.900,07.“

Die in der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 5.346.817,46 enthält die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 6.578.503,91 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 1.231.686,45. Die in der Position Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesenen Summe von EUR 711.794.482,79 enthält die Rückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 711.794.482,79 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 0,00.“

Linz, am 15. Februar 2019



DI Konrad Himmelbauer e.h.
Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Gesamt

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung (Beilage II/2)	25.820.489,03	24.229
Lebensversicherung (Beilage II/4)	95.136,05	635
	25.915.625,08	24.864
2. Steuern vom Einkommen	-7.141.348,32	-10.108
3. Jahresüberschuss	18.774.276,76	14.756
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der freien Rücklagen	478.000,00	1.112
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	0,00	0
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-18.620.000,00	-15.235
6. Jahresgewinn	632.276,76	633
7. Gewinnvortrag	1.550,13	1
8. Bilanzgewinn	633.826,89	634

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung NR 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bewertung der Beteiligungen
- Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bewertung der Beteiligungen

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva“

Das Risiko für den Abschluss

In der Bilanz sind Beteiligungen in Höhe von 59 Mio Euro ausgewiesen. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden die Buchwerte der Beteiligungen den anteiligen Eigenmitteln des Beteiligungsunternehmens gegenübergestellt. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wesentlicher Beteiligungen werden Markt- oder Börsepreise herangezogen oder Bewertungen unter Einbeziehung externer Experten erstellt.

Für den Abschluss besteht das Risiko einer fehlerhaften Zeitwertermittlung, die dazu führen kann, dass Zu- oder Abschreibungserfordernisse nicht in angemessener Höhe identifiziert werden und damit das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben uns mit der Dokumentation des Unternehmens sowie der darin enthaltenen Gegenüberstellung der Buchwerte zu beizulegenden Werten bzw. anteiligen Eigenmitteln kritisch auseinandergesetzt.

Hinsichtlich der vom Unternehmen erstellten Bewertungen haben wir die Angemessenheit der Bewertungssystematik und Nachvollziehbarkeit der wesentlichen Bewertungsparameter gewürdigt. Die den Bewertungen zugrunde gelegten Cashflows wurden anhand von Informationen aus Vorperioden sowie in Gesprächen mit dem Vorstand analysiert. Zudem haben wir die Unabhängigkeit, Objektivität und Expertise des in der Bewertung einbezogenen externen Experten gewürdigt.

Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva“

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 393 Mio Euro. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Schadenreservierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.

Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe eigene aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen. Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt. Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung kritisch auseinandergesetzt.

Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva“

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 761 Mio Euro (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Passivseite der Bilanz dar. Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Unter Einbeziehung unserer Aktuare haben wir ein Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen erlangt sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet. Besonderen Fokus haben wir dabei auf die internen Kontrollen gelegt, die der verantwortliche Aktuar durchführt, um seine gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zu erfüllen.

Wir haben die tatsächliche Veränderung der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen anhand von Ein- und Ausgängen (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) untersucht und die Ergebnisse mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen. Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.

Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.

Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

— Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich im Widerspruch zum Jahresabschluss steht oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt und am 24. August 2017 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1993 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 14. März 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

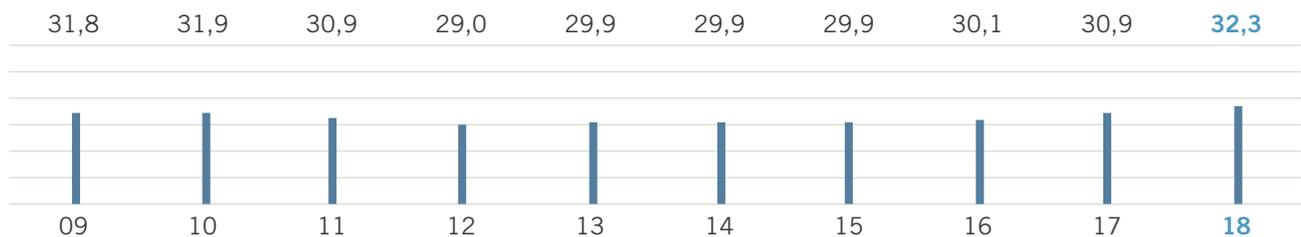


Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

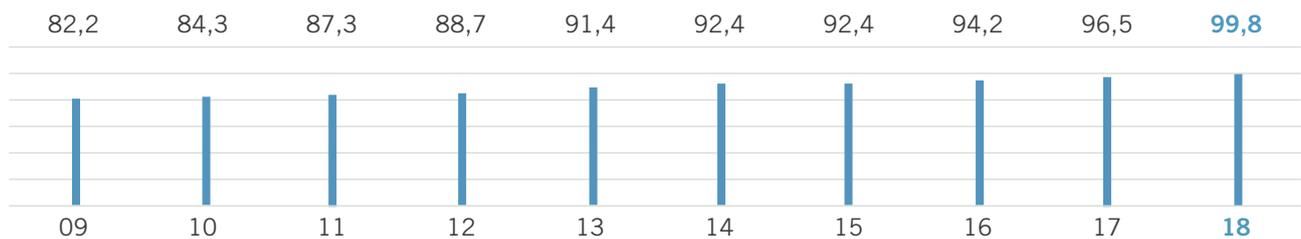
Versicherungsprämien

Verrechnete Prämien

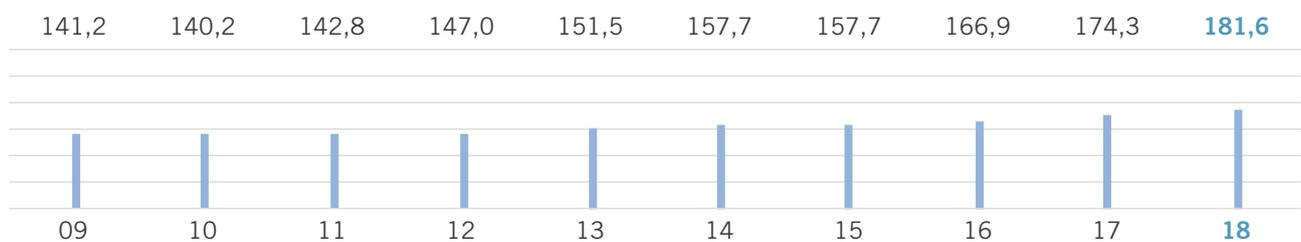
Feuer-Versicherung in Mio. EUR



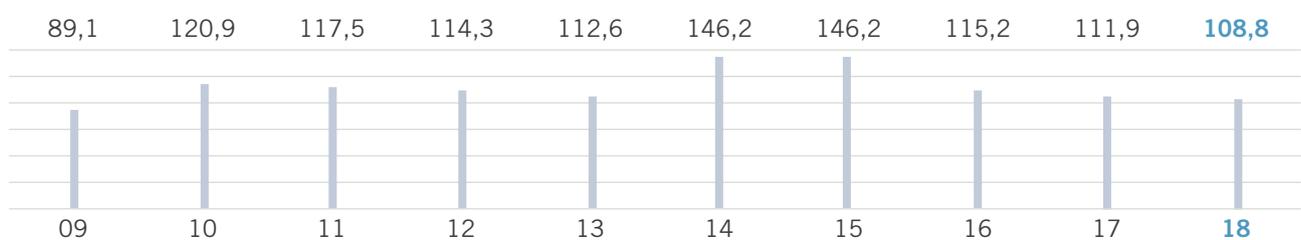
Sach-Sparten in Mio. EUR



HUK-Sparten in Mio. EUR



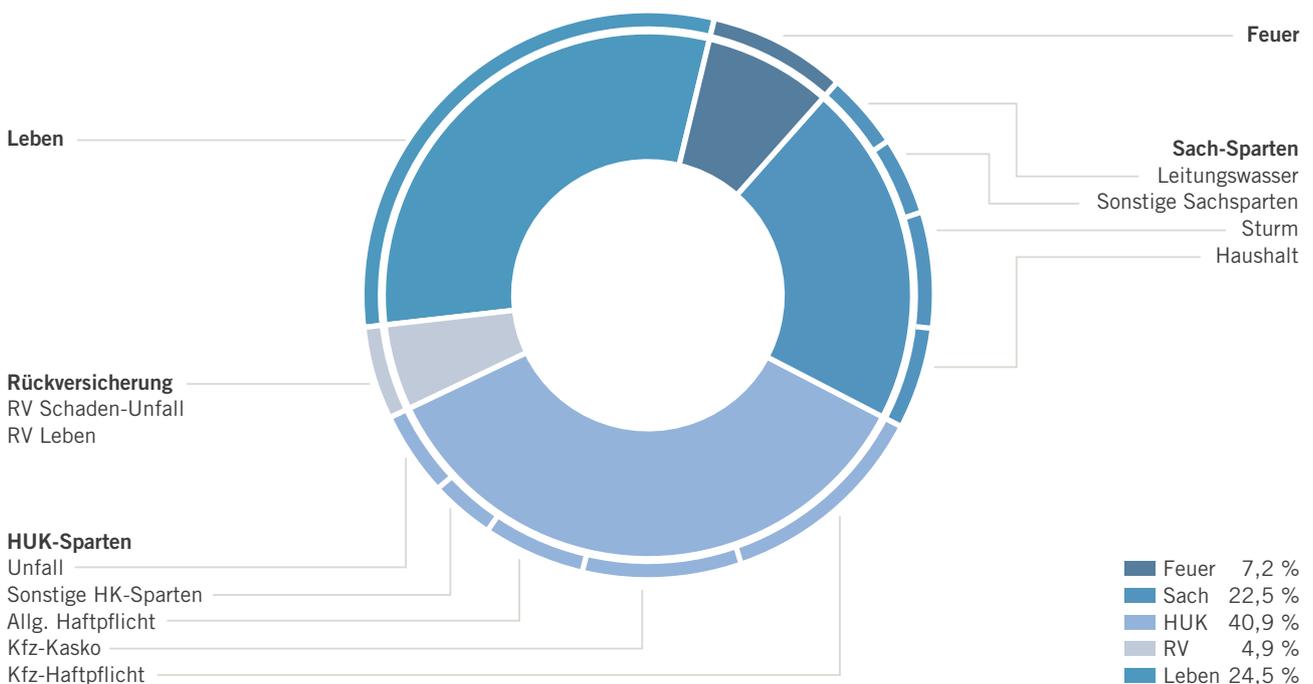
Lebens-Versicherung in Mio. EUR



Versicherungsprämien

Direktes Geschäft

	TEUR
Feuer	32.253.246,15
Haushalt	26.512.678,09
Sturm	26.939.633,44
Leitungswasser	24.308.227,32
Sonstige Sachsparten	22.086.966,79
Sachsparten	99.847.505,64
Kfz-Haftpflicht	61.914.994,84
Kfz-Kasko	49.353.129,39
Allg. Haftpflicht	26.863.529,53
Sonstige HK-Sparten	16.593.647,19
Unfall	26.859.794,58
HUK-Sparten	181.585.095,53
	313.685.847,32
RV Schaden-Unfall	21.865.421,61
RV Leben	0,00
Rückversicherung	21.865.421,61
Leben	108.788.569,40
Insgesamt	444.339.838,33







1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der vorliegende Abschluss 2018 ist nach den Vorschriften des UGB sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der gültigen Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschluss-Stichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung-Konzerns mit Sitz in Linz an. Der offengelegte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht liegen in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 4020 Linz, Gruberstraße 32, zur Einsichtnahme auf.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bzw 25 %, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Regel mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Aktien und die anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere wurde in der Abteilung A Schaden- und Unfallversicherung der strenge Niederstwertgrundsatz angewendet. Festverzinsliche Werte, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie der Lebensversicherungsabteilung werden zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Die Bewertung nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB ist darüber hinaus in § 149 VAG grundsätzlich vorgesehen.

Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuteten, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein würde.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung ist mit den Anschaffungskosten begrenzt. Durch notwendige Abschreibungen wurde der analog der steuerlichen Zuschreibungsrücklage im UGB gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 23 aufgelöst.

Die Bestimmungen des § 149 Abs 3 VAG wurden nicht in Anspruch genommen.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten: Davon entfallen auf:

	Buchwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	5.327	5.383

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person in der Emissionsbank vorgenommen. Die Bewertung ist ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Derivative Finanzinstrumente (Optionen und Sicherungsgeschäfte) waren am Bilanzstichtag nicht im Bestand.

Hypothekenforderungen, sonstige Darlehensforderungen und alle anderen Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese Wertberichtigungen werden von den Nennbeträgen abgezogen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2018 bzw. 31.12.2017 wie folgt dar:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	179.347	169.982
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.347	2.545
Beteiligungen	57.383	79.777
Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.384	21.245
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.218.233	1.207.080
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	153.395	156.374
Hypothekenforderungen	18.846	17.453
Vorauszahlungen auf Polizzen	15	15
Sonstige Ausleihungen	19.722	7.288
Andere Kapitalanlagen	27	27
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	593	603

Sämtliche Grundstücke und Bauten wurden mittels Discounted Cash Flow – Verfahren turnusmäßig im Geschäftsjahr 2018 bewertet. In Bau befindliche Gebäude werden mit den Buchwerten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln bzw. mit dem Buchwert angesetzt. Die Beteiligungen wurden mit Marktpreisen anhand von Unternehmensbewertungen bzw. Buchwerten angesetzt. Der Ansatz von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren bzw. von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte mit dem letzten verfügbaren Börsen- oder Marktkurs. Der Ansatz der Ausleihungen erfolgt auf Basis anerkannter Rechenmodelle (abgezinsten Cash Flows bei Zugrundelegung des aktuellen Zinsniveaus). Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten mit Ausnahme kurzfristiger Transportversicherungen zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (TEUR 1.343, 2017: TEUR 1.306) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (TEUR 5.690, 2017: TEUR 5.487). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den in den genehmigten Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln und nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Auf Grund der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005 R und möglicher Forderungen aus den OGH- und VfGH-Entscheidungen bzgl. Falschbelehrung über Rücktrittsrechte wurde eine Reserve in Höhe von TEUR 5.363 bzw. TEUR 60 im Rahmen der Deckungsrückstellung gebildet. Den Bestimmungen des § 176 Abs 6 VersVG über die Verteilung der Abschlusskosten folgend, werden für Vertragsabschlüsse seit 1. Jänner 2007 die gezillmerten Abschlusskosten nicht mehr im Abschlussjahr sondern über fünf Jahre verteilt angesetzt. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen TEUR 56.229 (1.1.2018: TEUR 61.853) auf zugeteilte Gewinnanteile und TEUR 2.040 (1.1.2018 TEUR 1.959) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die Deckungsrückstellungen der klassischen Tarife werden nach der prospektiven Methode berechnet. Als Rechnungszinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung wird der Zinssatz zur Prämienberechnung verwendet, d.s. derzeit 0,00 % bis 4,00 %. Sterbetafeln bzw. Ausscheideordnungen sind gleich der Prämienberechnung. Der Zillmersatz beträgt bei den Tarifen mit laufender Prämienzahlung maximal 60 ‰ verteilt entweder auf die ersten fünf Jahre oder auf die gesamte Laufzeit, maximal jedoch auf 30 Jahre.

In der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung werden die Prämien nach einem festgelegten Verfahren in Kostenanteile und Anlageprämien zerlegt. Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird in Anteileneinheiten ausgedrückt und ergibt sich aus der Ansammlung der Anlageprämie. Der Wert der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile bzw. aus dem Anteil an der zugrunde liegenden Anleihe, multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum für den Bilanzstichtag maßgeblichen Bewertungsstichtag.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für den weitaus überwiegenden Teil auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2017 (für den Rest zum Stichtag 31. Dezember 2018). Die gemeldeten Beträge werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gewidmet wurden.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden folgende Gewinnanteile für die Zeit vom 1.1.2020 bis 31.12.2020 erklärt:

Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
3	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
5	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
6	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
7	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
9	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
10	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
11	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
12	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
13	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
14	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
15	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
16	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
17	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
18	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
19	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
20	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
21	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
22	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
23	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
26	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
27	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
28	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %

Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
29	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
30	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
31	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
32	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
33	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
34	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
35	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
36	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
40	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
41	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
42	0,250 %	0,00 ‰	0,250 %
43	0,250 %	0,00 ‰	0,250 %
44	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
45	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
46	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
47	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
48	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
49	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
52	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
54	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
55	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
56	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
58	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
60	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
61	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
63	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
64	0,750 %	0,00 ‰	0,750 %
67	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
68	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
70	1,500 %	0,00 ‰	0,000 %
71	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
72	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
73	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
74	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
75	1,250 %	0,00 ‰	1,250 %
79	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
80	1,750 %	0,00 ‰	1,750 %
92	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %

Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung nach neuem Gewinnplan

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlussgewinn
57	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
101	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
102	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
103	0,000 %	30,00 %	0,00 %	0,000 %
104	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
105	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
106	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
107	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
109	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
110	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
111	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
112	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
113	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
114	1,750 %	35,00 %	30,00 %	1,750 %
200	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
201	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
202	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
203	0,500 %	25,00 %	20,00 %	0,500 %
204	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
205	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
206	1,250 %	30,00 %	0,00 %	1,250 %
207	1,750 %	35,00 %	0,00 %	1,750 %
301	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
302	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
303	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
304	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
305	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
306	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
307	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
308	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
309	0,750 %	25,00 %	20,00 %	0,750 %
310	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
311	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
312	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
313	2,250 %	30,00 %	25,00 %	2,250 %
314	1,750 %	35,00 %	30,00 %	1,750 %

Risikoversicherungen mit Gewinnbeteiligung

Gewinnverband	
4	40 % der Tarifprämie
8	40 % der Tarifprämie
24	40 % der Tarifprämie
25	40 % der Tarifprämie
38	40 % der Tarifprämie
39	40 % der Tarifprämie
400	40 % der Tarifprämie
410	40 % der Tarifprämie
411	40 % der Tarifprämie
412	40 % der Tarifprämie
413	40 % der Tarifprämie

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Prämiegutschrift

Gewinnverband	
440	20 % der Tarifprämie
441	20 % der Tarifprämie
442	40 % der Tarifprämie
443	25 % der Tarifprämie

Pflegeversicherung mit Prämiegutschrift

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlussgewinn
420	0,250 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %
421	0,500 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %
422	0,750 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %

Die Gewinngutschrift erfolgt in Form einer sofortigen Prämienermäßigung.

Gemäß der Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVVU (BGBl. II Nr. 292/2015) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der Bemessungsgrundlage zugeführt.

Hierbei ermittelt sich die Bemessungsgrundlage wie folgt:

+ Abgegrenzte Prämien	69.762.670,00
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	14.243.188,17
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	6.248.679,24
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	61.106.967,23
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	10.038.676,06
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	6.482.300,91
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	137.415,23
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-751,37
– Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	0,00
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG	-7.429,13

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand der Abteilung Leben berücksichtigt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit berücksichtigt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels auf diese aufgeteilt.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl.Nr. 315/2015 idF vom 24. November 2016, BGBl. II Nr. 324/2016 berechnet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wird nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Der sich aus der Änderung der biometrischen Rechnungsgrundlagen ergebende Teil der Veränderung der Rückstellung in Höhe von TEUR 477 wurde zur Gänze im Berichtsjahr berücksichtigt.

Für die Bewertung wurde als Zinssatz ein 5-jähriger Durchschnitt der Marktzinssätze für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren angenommen. Dieser beträgt zum Bewertungsstichtag 1,91 % p.a. (Vorjahr: 2,21 % p.a.).

Für die künftigen Gehaltssteigerungen wird eine Erhöhung von 1,46 – 1,92 % berücksichtigt (dies ergibt sich aus der durchschnittlichen Steigerung der Aktivbezüge in den letzten 5 Jahren in der jeweiligen Gruppe von Arbeitnehmern).

Auf einen Fluktuationsabschlag wird verzichtet.

Die Rückstellungen für Pensionen wird nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Der Berechnung wurden die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ2018-P-Angestellte“ der Aktuarvereinigung Österreichs zugrunde gelegt. Der sich aus der Änderung der biometrischen Rechnungsgrundlagen ergebende Teil der Veränderung der Rückstellung in Höhe von TEUR 3.991 wurde zur Gänze im Berichtsjahr berücksichtigt.

Für die Bewertung wurde als Zinssatz ein 5-jähriger Durchschnitt der Marktzinssätze für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren angenommen. Dieser beträgt zum Bewertungsstichtag 1,91 % p.a. (Vorjahr: 2,21 % p.a.).

Für die künftigen Gehaltssteigerungen wird eine Erhöhung von 1,46 – 1,92 % berücksichtigt (dies ergibt sich aus der durchschnittlichen Steigerung der Aktivbezüge in den letzten 5 Jahren in der jeweiligen Gruppe von Arbeitnehmern).

Auf einen Fluktuationsabschlag wird verzichtet.

Die nach der oben angeführten Methode gebildete unternehmensrechtliche Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen erfüllen somit auch die in der AFRAC-Stellungnahme 27 - Personalrückstellungen (UGB) angeführten Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung von Personalverpflichtungen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Die auf Nicht-EWWU-Währung lautenden Wertpapiere, die anteiligen Zinsen, die Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden zum Devisen-Mittelkurs vom Bilanzstichtag umgerechnet.

Periodengerechte Erfassung von Erträgen und Aufwendungen

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden grundsätzlich um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen (mit Ausnahme der Übernahmen von Assekuranzvereinen).

Unter den abgegrenzten Prämien sind Prämien für das indirekte Geschäft in der Höhe von TEUR 17.392 (abzüglich Anteil der Rückversicherer TEUR 0; Vorjahr TEUR 18.153) enthalten, welche das Jahr 2017 betreffen.

2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzwert am 31.12.2017	920	131.818	2.456	67.993	21.245
Zugänge	616	3.997	2.712	32.803	9.004
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	-38.736	-7.865
Zuschreibungen	0	0	0	723	0
Abschreibungen	-497	-3.127	0	-3.911	0
Bilanzwert am 31.12.2018	1.039	132.688	5.168	58.872	22.384

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen fast ausschließlich EDV-Software.

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt TEUR 19.125 (2017: TEUR 18.271).

Der Bilanzwert der selbstgenutzten Grundstücke beläuft sich auf TEUR 9.883 (2017: TEUR 9.965).

Auf die in- und ausländischen Investmentfonds entfallen im Jahr 2018 ausschüttungsgleiche Erträge in Höhe von TEUR 6.258, die unternehmensrechtlich erst im Zuge der Veräußerung verwirklicht werden.

Im Bilanzposten „Sonstige Ausleihungen“ sind keine Polizzendarlehen enthalten, diese werden im Posten „Vorauszahlungen auf Polizzen“ ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen Schuldscheindarlehen an Kreditinstitute.

Die von den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgezogenen Regressforderungen gemäß § 153 Abs 5 VAG erreichen keinen größeren Umfang.

Eigenkapital

Das Grundkapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Es ist zerlegt in 2.111.150 auf Namen lautende Stamm-Stückaktien und 241.780 auf Namen lautende stimmberechtigte Vorzugs-Stückaktien.

Der Risikorücklage gemäß § 143 VAG wurde im Jahr 2018 insgesamt TEUR 0 zugeführt, womit sich per 31.12.2018 ein Rücklagenstand von TEUR 14.856 (davon versteuert TEUR 10.065) ergibt.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung gebildet. In der Lebensversicherung kommt aufgrund der Änderung der Gewinnbeteiligungsverordnung ein Steuersatz von 5 % bzw. unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung von 0,75 % zur Anwendung.

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Beteiligungen	8.089.321,81	12.370
Investmentfonds	63.217.618,90	62.959
Personalarückstellungen	50.941.965,96	45.676
versicherungstechnische Rückstellungen Schaden/Unfall	18.084.473,34	18.721
versicherungstechnische Rückstellungen Leben	7.005.677,10	12.482
Schwankungsrückstellung	61.921.920,00	61.411
sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	907.950,74	638
Unversteuerte Rücklagen	-875.231,60	-892
	209.293.696,25	213.365
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	42.599.000,00	44.156

Vom in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand entfallen TEUR 6.025 auf tatsächliche Steuern und TEUR 1.557 auf latente Steuern.

Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahres einerseits und am Beginn des Geschäftsjahres andererseits ergeben sich insgesamt Differenzen von TEUR 34.323 (2017: TEUR 35.038) (Abwicklungsgewinne); davon entfällt der überwiegende Teil auf die Sparten Kfz-Haftpflicht und All-gemeine Haftpflicht.

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung/Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Gesamte Rückstellung	Bereits erklärte laufende Gewinne	Bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	Schluss- gewinnfonds	Freie Gewinne
Anfangsbestand	13.100.000,00	1.956.729,30	281.853,99	0,00	10.861.416,71
Zuführungen	440.604,12	1.747.476,20	183.765,64	0,00	-1.490.637,72
Entnahmen	-1.720.604,12	-1.489.187,42	-231.416,70	0,00	0,00
Endbestand	11.820.000,00	2.215.018,08	234.202,93	0,00	9.370.778,99

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten, noch nicht zugeteilten Gewinnanteile sowie die künftigen Gewinnanteile.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Maklerprovisionen	2.137	2.468
Jubiläumsgelder	4.309	3.817
Bilanzgelder und Leistungsprämien	2.762	2.669
Nicht konsumierte Urlaube	2.126	2.058
Übrige	3.404	2.102
	14.738	13.114

In den anderen Verbindlichkeiten sind als größere Posten enthalten:

Offene Rechnungen TEUR 2.835 (31.12.2017 TEUR 3.254), Land Oberösterreich Förderungsdarlehen TEUR 1.264 (31.12.2017 TEUR 1.394). Auf Verbindlichkeiten aus Steuern entfallen TEUR 10.487 (31.12.2017 TEUR 11.258), auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit entfallen TEUR 1.151 (31.12.2017 TEUR 2.286).

Anteile an Bilanzposten, die auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen:

	Verbundene Unternehmen	
	2018	2017
	TEUR	TEUR
Sonstige Forderungen	142	3.655
Andere Verbindlichkeiten	777	772

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für 2018 TEUR 1.060 (Vorjahr TEUR 1.043) und für die darauffolgenden 5 Jahre TEUR 4.204 (Vorjahr TEUR 4.107).

3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die angeführten Erfolgsposten der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2018 nach Geschäftsbereichen in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb	Rück- versicherungs- Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Direktes Geschäft					
Sonstige Unfallversicherungen	26.860	26.789	6.971	6.947	-900
Allgemeine Haftpflichtversicherung	26.864	26.892	13.126	6.948	-10.571
Atomhaftpflichtversicherung	0	0	0	0	0
Kfz-Haftpflichtversicherung	61.915	61.580	47.540	16.013	-1.415
Kfz-Fahrzeugversicherung	49.353	48.762	34.450	12.764	-1.046
Kfz-Insassenunfallversicherung	425	426	2	110	0
Flug-Haftpflichtversicherung	7	7	0	2	-3
Flug-Kaskoversicherung	0	0	0	0	0
Flug-Insassenunfallversicherung	0	0	0	0	0
Rechtsschutzversicherung	12.392	12.346	4.183	3.205	-17
Feuer-Industrieversicherung	6.484	6.482	9.390	1.677	4.363
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	2.753	2.746	2.976	712	1.065
Sonstige Feuerversicherungen	25.769	25.610	13.853	6.665	-1.019
Einbruchdiebstahlversicherung	3.537	3.526	1.256	915	-488
Leitungswasserschadenversicherung	24.308	24.207	21.089	6.287	29
Glasbruchversicherung	4.270	4.255	1.989	1.104	-60
Sturmschadenversicherung	26.940	26.869	6.701	6.967	-16.131
Haushaltversicherung	26.513	26.389	9.451	6.857	-114
Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung	129	129	165	33	79
Sonstige Maschinenversicherungen	1.657	1.650	458	429	-459
Computerversicherung	595	604	72	154	-55
Sonstige Transportversicherungen	5.218	5.218	2.976	1.350	-430
Bauwesenversicherung	229	222	145	59	-43
Sonstige Versicherungen	7.468	7.453	2.219	1.931	-126
	313.686	312.163	179.011	81.128	-27.342
2017	301.673	299.989	189.998	80.483	-14.840
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0	0
Sonstige indirekte Versicherungen	21.865	21.798	16.977	6.258	33
	21.865	21.798	16.977	6.258	33
2017	21.936	22.307	14.813	6.787	-28
Direktes und indirektes Geschäft 2018	335.551	333.961	195.988	87.386	-27.308
Direktes und indirektes Geschäft 2017	323.609	322.296	204.811	87.270	-14.868

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen (einschließlich Nebenleistungen der Versicherungsnehmer) gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2018 EUR	2017 EUR
Konventionelle Lebensversicherungen	68.099.384	69.285.591
Indexgebundene Lebensversicherungen	38.712.815	40.470.009
Fondsgebundene Lebensversicherungen	1.976.370	2.127.718
Direktes Geschäft	108.788.569	111.883.318

Die direkten Prämien setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 EUR	2017 EUR
Einzelversicherungen	108.500.644	111.566.750
Gruppenversicherungen	287.926	316.568
	108.788.569	111.883.318
Verträge mit Einmalprämien	1.040.825	1.049.865
Verträge mit laufenden Prämien	107.747.744	110.833.453
	108.788.569	111.883.318
Verträge mit Gewinnbeteiligung	52.425.675	54.508.372
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	56.362.894	57.374.946
	108.788.569	111.883.318

Die festverzinslichen Wertpapiere der indexgebundenen Lebensversicherung sind mit einer Kapitalgarantie durch den Emittenten ausgestattet. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung gemäß Posten C. des § 144 Abs. 2 sind grundsätzlich zu den Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Keine Sorgen Aktiv, Keine Sorgen Ausgewogen, Keine Sorgen Top, VKB-Anlage-Mix, Kepler Global Aktienfonds, Tri Style, Value Investment Fonds, Meinl Core Europe, Kepler Vorsorge Rentenfonds, Kepler Optima Rentenfonds, ARIQON Portfolio Konservativ, Kepler Emerging Markets Rentenfonds, Kepler Multi-Flex Portfolio, Meinl India Growth, Alternative Opportunities Fund, Patriarch Select Chance, Zukunftsvorsorge 15, Zukunftsvorsorge 25, Zukunftsvorsorge 30, C-Quadrat Arts Total Return Flexible, DWS Invest-Top Dividend Inhaber, Franklin Templeton Inf. Growth.

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung (einschließlich Erhöhung der Deckungsrückstellung) war im Jahr 2018 mit TEUR 951 (2017: TEUR 954) negativ.

Übertragung von Kapitalerträgen

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen (TEUR 12.957; 2017: TEUR 25.288) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden lediglich die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft (TEUR 3; 2017: TEUR 3) in die technische Rechnung übertragen.

Aufwandsposten für das Gesamtunternehmen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Gehälter und Löhne	31.855	31.075
Aufwendungen für Abfertigungen	2.140	747
Aufwendungen für Altersversorgung	2.136	2.776
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	11.580	11.331
Sonstige Sozialaufwendungen	1.509	1.526
	49.220	47.455

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 43.665 (2017: TEUR 42.651) an.

Die für das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden gemäß § 237 Z 18 UGB im Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung angegeben.

4. Sonstige Angaben

Am 31. Dezember 2018 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

	letzter Jahresabschluss per	Höhe des Anteils am Kapital %	anteiliges offenes Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
Verbundenes Unternehmen				
OÖV-Holding Ges.m.b.H., Linz	31.12.2018	100,00	2.099	79
VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H., Linz	31.12.2018	100,00	205	425
M!Serv Marketing Services GmbH, Linz	31.12.2018	100,00	18	60
Stadtwerke Oberwölz GmbH, Linz	31.12.2018	100,00	2.660	-51
Regiona Versicherungsvermittlung GmbH, Linz	31.12.2018	60,00	199	262
Sonstige Beteiligungen:				
Explorer Hotel Hinterstoder GmbH & Co. KG, Hinterstoder	30.11.2017	24,80	306	-1
„BRASWAG“ - Brand- und Wasserschadens- Sanierungsgesellschaft m.b.H.	31.12.2017	25,00	598	247

Mit der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. und der M!Serv Marketing Services GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge. Beide Unternehmen sind Gruppenmitglieder gemäß § 9 Abs 2 KStG der steuerlichen Unternehmensgruppe der Oberösterreichischen Versicherung AG als Gruppenträger.

Gegenüber der Raiffeisen Landesbank Aktiengesellschaft besteht für die OÖV-Holding Ges.m.b.H. eine Patronatserklärung als Sicherstellung für eventuelle Kreditaufnahmen bis zu einer Höhe von 10 Mio. Euro.

Gegenüber der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft besteht für die HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungs AG sowie für die HYPO EQUITY Beteiligungs AG eine Garantie in Höhe von TEUR 84 bzw. TEUR 57 als Sicherstellung für die geleistete Finanzierung.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehung zu einem kleinen Versicherungsverein besteht eine Sonderdeckung, in denen sich die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft verpflichtet, einen im Rechnungsjahr entstandenen Verlust des Versicherungsvereines unter bestimmten Voraussetzungen auszugleichen. Für das Geschäftsjahr 2018 bestanden Eventualverbindlichkeiten gegenüber einem kleinen Versicherungsverein mit einem Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 470 (VJ: TEUR 4.155 bei 14 Versicherungsvereinen).

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Vorsitzender

> Generaldirektor Dr. Josef Stockinger

Mitglieder

> Generaldirektor-Stv. Mag. Othmar Nagl

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Präsident

> ÖFB Präsident Dkfm. Dr. Leopold Windtner

Vizepräsident

> Generaldirektor i.R. KR Mag. Alois Froschauer

Sonstige gewählte Mitglieder

- > Landesrat Markus Achleitner (bis 1.12.2018)
- > DI Karl Fischer
- > Bezirksbauernkammerobfrau Edeltraud Huemer
- > Bürgermeister Manfred Kalchmair
- > Nationalratsabgeordneter Bgm. KR Ing. Wolfgang Klinger
- > Vizekanzler a.D. Dr. Reinhold Mitterlehner
- > Vorstandsdirektor Mag. Stefan Sandberger
- > Vorstandsdirektor Frank Schneider
- > Abteilungsleiter Harald Voglsam
- > Geschäftsführer Dr. Bernd Zierhut

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

- > Betriebsratsvorsitzende Dr. Andrea Kronsteiner
- > 1. Betriebsratsvorsitzende-Stv. Oberdisponent Walter Maureder
- > 2. Betriebsratsvorsitzende-Stv. Obersekretär Gerhard Klein
- > Wolfgang Bauer
- > Brigitte Ecker (bis 30.9.2018)
- > Bernhard Huemer (seit 1.10.2018)
- > Oberdisponent Maximilian Schatzl-Huemer

Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2018	2017
Geschäftsaufbringung/Verkauf	263,00	266,20
Betrieb	431,36	432,05
	694,36	698,25

Der Personalaufwand (exkl. Provisionen) für die Mitarbeiter in der Geschäftsaufbringung/Verkauf betrug TEUR 25.785 (2017: TEUR 24.976) und für die Mitarbeiter im Betrieb TEUR 11.620 (2017: TEUR 11.096).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem § 80 Abs 1 AktG	567	752
andere Arbeitnehmer	3.709	3.711
Pensionsaufwand für ehemalige Mitarbeiter	4.238	3.358
	8.514	7.821

Für das Geschäftsjahr 2018 wird hinsichtlich der Aufschlüsselung der Vorstandsbezüge die Schutzklausel gem. § 242 Abs. 4 UGB (weniger als drei Personen) in Anspruch genommen

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2018 auf TEUR 111 (2017: TEUR 112); frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2018 keine Vergütungen.

Es wurden keine Kredite an Organe der Gesellschaft gewährt.

Im Ausland sind keine Vermögenswerte oder Kautionen aufgrund ausländischer Rechtsvorschriften oder im Auftrag ausländischer Behörden hinterlegt. Es bestehen keine Rückversicherungsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen. Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 633.826,89 Euro eine Dividende von in Summe 632.786,62 Euro auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 14. März 2019

Der Vorstand



Dr. Josef Stockinger e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.

Liegenschaftsbesitz per 31. Dezember 2018

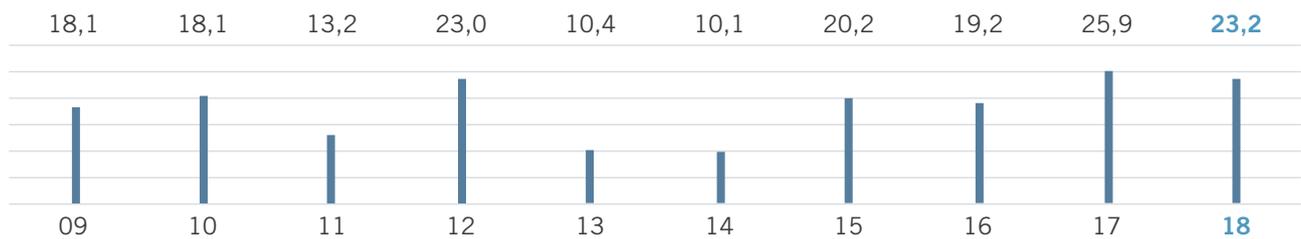
(ohne in Bau befindliche Liegenschaften)

	Bilanzwert EUR
Leonding, Meisterstraße 25	1.057.028,75
Linz, Figulystraße 3	53.521,97
Linz, Figulystraße 24	144.527,07
Linz, Freistädterstraße 119	11.185.415,89
Linz, Gruberstraße 32	3.850.754,87
Linz, Hauptstraße 9	21.992,15
Linz, Hauptstraße 52	116.975,50
Linz, Honauerstraße 35	2.010.048,66
Linz, Honauerstraße 37	4.399.094,63
Linz, Honauerstraße 37a	4.989.285,82
Linz, Honauerstraße 37a Tiefgarage	3.624.436,41
Linz, Krankenhausstraße 1	1.349.194,64
Linz, Landstraße 39	16.916,88
Linz, Lederergasse 38	1.655.642,22
Linz, Maderspergerstraße 22	4.706.954,02
Linz, Schmidtorstraße 6	55.603,12
Linz, Spittelwiese 15	2.752.508,22
Linz, Blumauerstraße 43-47	16.699.934,45
Linz, Blütenstraße 23 (1.306/1.000.000 Anteile)	2.154,55
Linz, Bockgasse 2 b (2.605/7.447 Anteile)	1.626.956,91
Linz, Melissenweg 5	1.225.085,88
Linz, Promenade 4 - 6 (9.074/10.000 Anteile)	1.654.379,27
Linz, Rathausgasse 5	2.932.319,78
Braunau, Josef-Mohr-Straße 1 - 3	1.068.969,72
Gramastetten, Gartenstraße 30	7.827.473,10
Grieskirchen, Oberer Stadtplatz 11	319.000,23
Grieskirchen, Prechtlerstraße 18 und 18a	4.158.026,45
Kirchdorf, Rathausplatz 2 und Hauergasse 5	444.195,76
Lambach, Bahnhofstraße 8	3.183.573,82
Leoben, Kärntnerstraße 289	371.727,17
Leonding, Kornstraße 4-6 (Miteigentumsanteil 49 %)	4.014.714,80
Redlham, Hainprechting 100 + 101	3.951.106,78
Ried, Berta-Brader-Weg 1+5	3.254.864,47
Ried, Eberschwangerstraße 29, 29 a, 29 b, 33 und 35	1.969.372,33
Ried, Friedrich-Thurner-Straße 7	2.648.142,80
Ried, Hauptplatz 37/Kirchenplatz 1	2.048.705,91
Ried, Dr. Dorfwirtstraße 2-4, Adalbert-Stifterstraße 9	3.109.039,81
Wels, Am Römerwall 1	4.958,59
Wels, Am Römerwall 3/5	13.136,16
Wels, Maria-Theresia-Straße 41	2.574.827,16
Wien, Parkhaus Gasometer E (Guglgasse 11)	9.383.092,63
Wien, Paulanergasse 15	15.250.587,15
	131.726.246,50

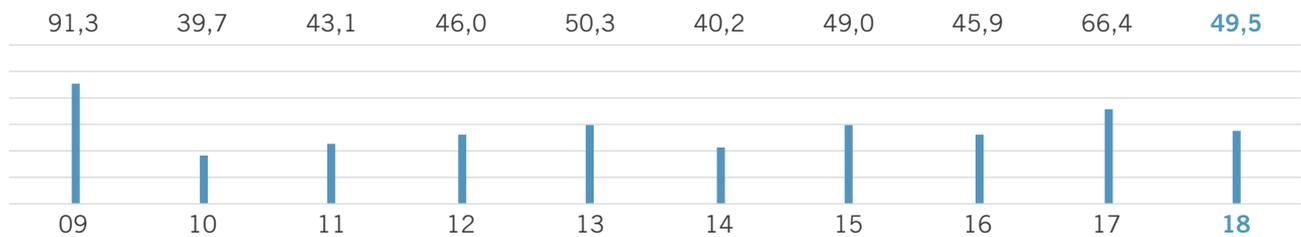
Versicherungsleistungen

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

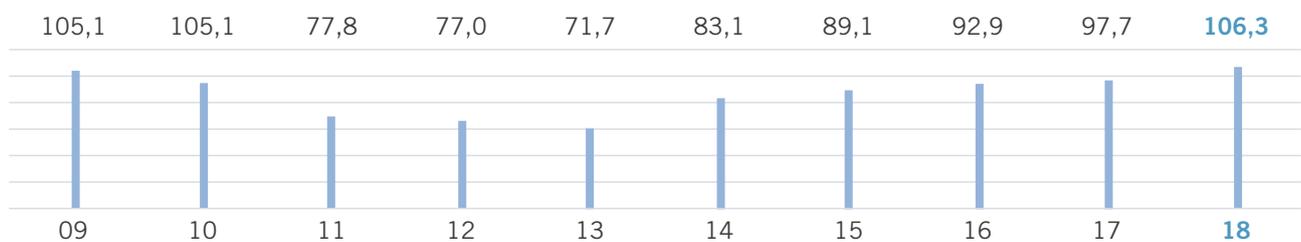
Feuer-Versicherung in Mio. EUR



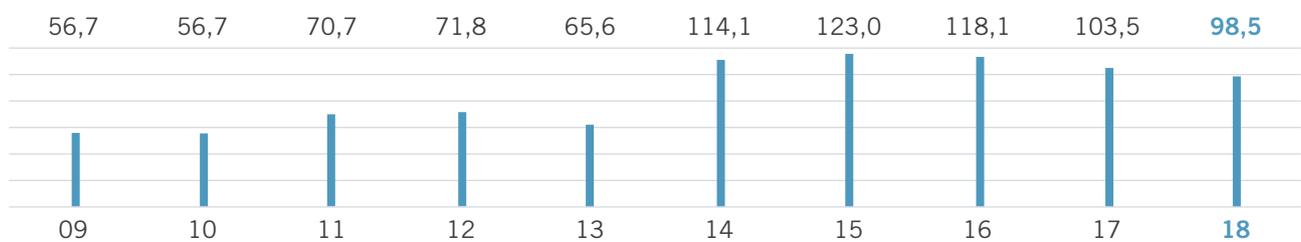
Sach-Sparten in Mio. EUR



HUK-Sparten in Mio. EUR



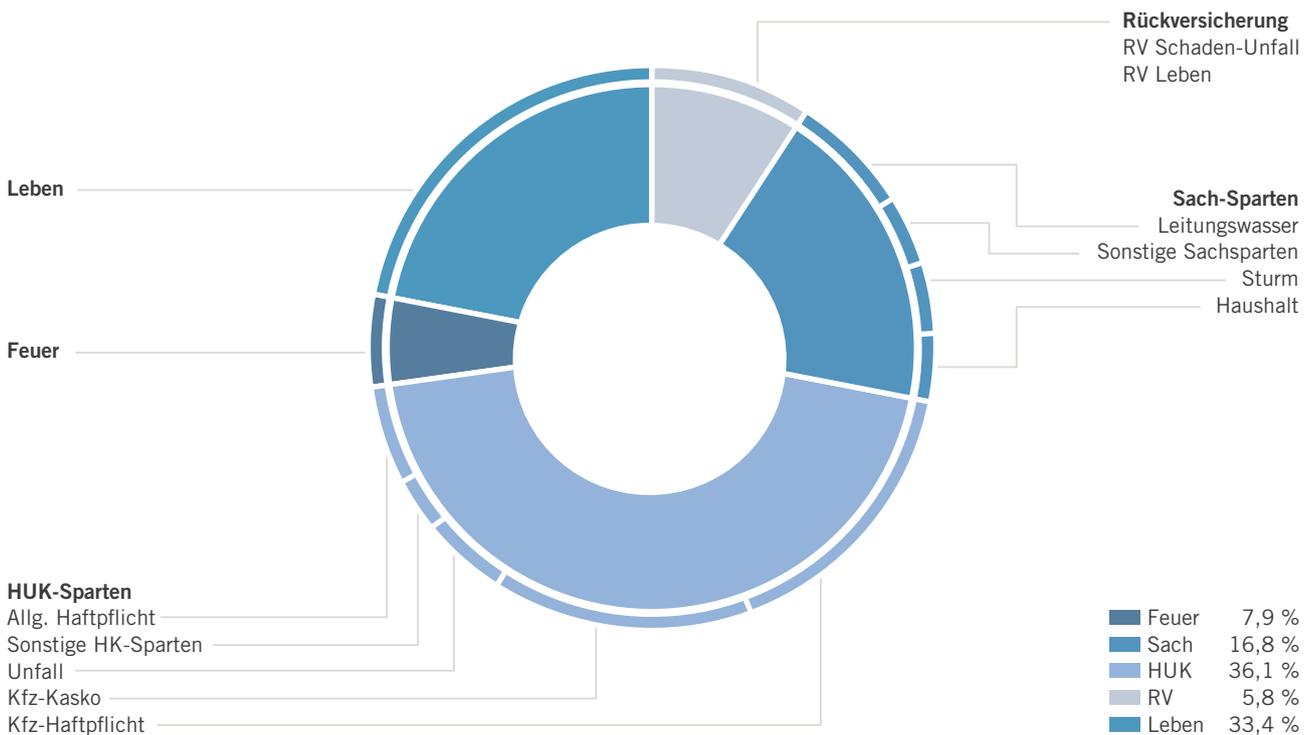
Lebens-Versicherung in Mio. EUR



Versicherungsleistungen

Direktes Geschäft

	TEUR
Feuer	23.242.859,00
Haushalt	9.450.564,01
Sturm	6.701.114,13
Leitungswasser	21.088.625,25
Sonstige Sachsparten	12.256.365,37
Sachsparten	49.496.668,76
Kfz-Haftpflicht	47.540.031,82
Kfz-Kasko	34.449.691,30
Allg. Haftpflicht	13.125.997,12
Sonstige HK-Sparten	4.185.508,69
Unfall	6.970.703,75
HUK-Sparten	106.271.932,69
	179.011.460,45
RV Schaden-Unfall	16.977.037,90
RV Leben	0,00
Rückversicherung	16.977.037,90
Leben	98.508.308,94
Insgesamt	294.496.807,29





Konzern



Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Der Unternehmensgegenstand der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung als Mutterunternehmen ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der 90,04%igen Beteiligung an der operativen Tochter, der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, die somit dem Vollkonsolidierungskreis angehört; deren Unternehmensgegenstand erstreckt sich wiederum in der Hauptsache auf das direkte Versicherungsgeschäft in den von der Versicherungsaufsicht genehmigten Versicherungszweigen sowie auf die Rückversicherung in sämtlichen Versicherungszweigen. Der Bericht des Vorstandes zur Lage dieser Unternehmen liegt ausführlich vor.

Ebenfalls dem Vollkonsolidierungskreis gehört die OÖV-Holding GmbH, und zwar als 100%ige Tochter der Aktiengesellschaft an. Der Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaft umfasst hauptsächlich den Erwerb, Besitz und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Die Umsatzerlöse der verwalteten Beteiligungen dieser Gesellschaft haben sich im Berichtszeitraum erwartungsgemäß entwickelt. Dieses Unternehmen entfaltet keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung und beschäftigt - wie die Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung - keine Mitarbeiter.

Weiters gehören die M!Serv Marketing Services GmbH und die VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. als 100%ige Töchter der Aktiengesellschaft dem Vollkonsolidierungskreis an. Der Unternehmensgegenstand der VEC umfasst hauptsächlich die Erstellung von Gutachten im Zusammenhang mit der Feststellung von Schäden und deren Liquidierung für Versicherungsunternehmen, jener der M!Serv umfasst hauptsächlich den Betrieb einer Werbe- und Handelsagentur zum überwiegenden Zweck der Förderung der Aktiengesellschaft. Beide Unternehmen entfalten keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. Die VEC beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich zwölf Mitarbeiter. Auch diese Gesellschaften entwickeln sich erwartungsgemäß.

Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird die Regiona Versicherungsvermittlung GmbH, Linz, in den Konzern einbezogen. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Vertriebsgesellschaft zur Servicing der Assekuranzvereine. Die Gesellschaft entwickelt sich erwartungsgemäß.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 wird die Stadwerke Oberwölz GmbH, Linz, in den Konzern einbezogen. Dieser Gesellschaft hat als Geschäftszweck die Errichtung und den Betrieb eines Kleinwasserkraftwerkes. Die Gesellschaft entwickelt sich erwartungsgemäß.

Die assoziierten Unternehmen sind eine Leasinggesellschaft für Mobilien, ein Hotelbetrieb sowie eine Sanierungsfirma für Brand- und Wasserschäden, die erst im Geschäftsjahr erworben wurde. Die Leasinggesellschaft sowie die Sanierungsfirma entwickeln sich erwartungsgemäß. Der Hotelbetrieb nahm seine operative Tätigkeit erst mit Dezember 2017 auf und entwickelt sich ebenfalls erwartungsgemäß.

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 14. März 2019

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand

Dr. Josef Stockinger e.h.

Mag. Othmar Nagl e.h.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Firmenwert	1.897.343,08	2.214
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.038.717,25	921
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	136.549.276,20	131.827
II. Kapitalanlagen in Beteiligungen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.205.940,58	3.189
2. Beteiligungen	58.481.968,95	67.603
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.384.477,42	21.245
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.117.684.856,74	1.080.393
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	141.511.266,02	144.499
3. Hypothekenforderungen	18.529.139,25	17.453
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	14.700,00	15
5. Sonstige Ausleihungen	18.147.418,18	7.288
6. Andere Kapitalanlagen	26.986,40	27
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	592.737,05	603
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	725.222.935,83	759.027
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	7.531.849,90	8.051
2. an Versicherungsvermittler	292.417,08	433
3. an Versicherungsunternehmen	3.366.433,15	1.393
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	13.273.991,13	4.181
III. Sonstige Forderungen	3.171.000,73	3.813
E. Anteilige Zinsen	3.599.700,61	3.431
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.466.853,80	6.759
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	26.380.534,43	24.216
III. Andere Vermögensgegenstände	3.650.278,91	2.075
G. Rechnungsabgrenzungsposten	1.690.733,34	1.790
H. Aktive latente Steuern	42.599.000,00	44.156
	2.355.310.556,03	2.336.604

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalrücklagen		
Gebundene	30.384.580,43	30.385
II. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	34.641.314,02	34.630
2. Freie Rücklagen	168.140.079,66	152.160
III. Ausgleichsposten für die Anteile konzernfremder Gesellschafter	25.339.079,62	23.522
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	51.887.250,86	50.521
2. Anteil der Rückversicherer	-3.817.554,23	-4.249
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	760.675.882,96	748.944
2. Anteil der Rückversicherer	-164.900,09	-189
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	394.221.262,87	386.561
2. Anteil der Rückversicherer	-92.095.062,06	-101.848
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	2.140.000,00	2.100
2. Anteil der Rückversicherer	-446.000,00	-438
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	11.820.000,00	13.100
VI. Schwankungsrückstellung	123.843.840,00	122.822
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	4.155.200,00	3.832
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	711.794.482,79	740.463
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	20.865.185,82	19.833
II. Rückstellungen für Pensionen	57.556.546,19	54.527
III. Steuerrückstellungen	54.871,00	5.081
IV. Sonstige Rückstellungen	14.884.792,78	13.309
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1.612.524,05	1.584
F. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	6.688.968,66	6.196
2. an Versicherungsvermittler	1.646.549,42	1.837
3. an Versicherungsunternehmen	604.896,56	2.482
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.702.648,76	8.718
III. Andere Verbindlichkeiten	17.165.015,30	18.701
G. Rechnungsabgrenzungsposten	2.009.100,66	2.021
	2.355.310.556,03	2.336.604

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Schaden- und Unfallversicherung

	2018 EUR	2017 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	335.551.268,93	323.609
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-80.702.436,78	-77.235
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-1.589.796,84	-1.313
bb) Anteil der Rückversicherer	176.101,85	90
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	2.666,10	3
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.082.887,43	1.033
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-185.485.666,65	-174.039
ab) Anteil der Rückversicherer	39.790.923,68	29.850
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-8.869.135,55	-28.878
bb) Anteil der Rückversicherer	-4.071.516,04	15.670
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-206.200,00	-90
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-40.000,00	-200
b) Anteil der Rückversicherer	8.000,00	40
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-74.271.355,25	-73.983
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-14.720.708,65	-15.170
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	16.707.677,60	15.959
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-6.123.114,72	-5.269
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-1.021.560,00	322
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	16.218.035,11	10.398

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Schaden- und Unfallversicherung

	2018 EUR	2017 TEUR
Nichversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	16.218.035,11	10.398
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	1.503.714,56	1.062
b) Erträge aus assoziierten Unternehmen	16.718,69	390
c) Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.570.260,62	4.486
d) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	11.021.367,82	3.704
e) Erträge aus Zuschreibungen	828.000,00	6.307
f) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	700.856,39	983
g) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	89.799,37	150
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-322.484,15	-287
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-4.955.320,77	-3.070
c) Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00	0
d) Zinsaufwendungen	-20.151,89	-1
e) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-4.962.586,61	-7
f) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-24.561,67	-28
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-2.666,10	-3
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	1.190.718,26	762
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-28.228,64	-150
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.823.470,99	24.695

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Lebensversicherung

	2018 EUR	2017 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	108.788.569,40	111.883
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.651.275,79	-2.577
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	142.410,55	1.236
bb) Anteil der Rückversicherer	34.461,82	74
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	12.957.239,00	25.288
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	27.202.207,77	61.691
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	18.339,40	12
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-98.621.473,05	-103.011
ab) Anteil der Rückversicherer	1.171.410,25	835
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	113.164,11	-489
bb) Anteil der Rückversicherer	18.376,05	123
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	18.725.062,91	-67.328
b) Anteil der Rückversicherer	-24.334,83	57
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-440.604,12	-8.593
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-7.735.880,71	-8.199
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.125.378,72	-2.774
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	542.824,16	578
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-56.656.940,94	-7.727
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-160.694,82	-66
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	297.482,44	1.013

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Lebensversicherung

	2018	2017
Nichtversicherungstechnische Rechnung	EUR	TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	297.482,44	1.013
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	560.000,00	440
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.322.442,31	3.082
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	11.705.676,78	12.059
d) Erträge aus Zuschreibungen	75.300,00	3.274
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	595.950,80	4.189
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.837.154,93	4.181
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-185.925,84	-155
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.653.561,79	-1.750
c) Zinsaufwendungen	-68,91	-29
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.299.729,28	-2
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	-1
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-12.957.239,00	-25.288
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-202.346,39	-377
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	95.136,05	635

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

Gesamt

	2018	2017
Nichtversicherungstechnische Rechnung	EUR	TEUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	25.823.470,99	24.695
Lebensversicherung	95.136,05	635
	25.918.607,04	25.331
2. Steuern vom Einkommen	-7.234.669,42	-10.205
3. Jahresüberschuss	18.683.937,62	15.126

Geldflussrechnung

	2018 TEUR	2017 TEUR
Jahresüberschuss	18.684	15.126
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
+/- Ab-(-Zu)schreibungen Kapitalanlagen	7.708	-4.580
+/- Ab-(-Zu)schreibungen Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	29.016	-57.275
+/- Verluste (-Gewinne) aus Abgang Kapitalanlagen	6.917	-5.164
+/- Ab-/Zuschreibung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-16	-390
+/- Ab-(-Zu)nahme Depotforderungen	10	-87
+/- Zu-(-Ab)nahme sonstige versicherungstechnische Rückstellungen - netto	31.321	30.785
+/- Zu-(-Ab)nahme der Schwankungsrückstellung	1.022	-322
+/- Zu-(-Ab)nahme Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-28.669	52.860
+/- Zu-(-Ab)nahme der Rückstellung für Gewinnbeteiligung	-1.280	6.900
+/- Zu-(-Ab)nahme der Depotverbindlichkeiten aus RV-Abgabe	29	254
+/- Zu-(-Ab)nahme der Abfertigungsrückstellungen	1.032	-255
+/- Zu-(-Ab)nahme der Pensionsrückstellungen	3.030	2.692
+/- Zu-(-Ab)nahme der Steuerrückstellungen	-5.026	5.081
+/- Zu-(-Ab)nahme der sonstigen Rückstellungen	1.576	1.639
= operativer Cashflow	65.354	47.264
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsnehmer	519	248
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsvermittler	141	-97
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsunternehmen	-1.973	968
+/- Ab-(-Zu)nahme Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungs-Geschäft	-9.093	6.471
+/- Ab-(-Zu)nahme Sonstige Forderungen	642	-81
+/- Ab-(-Zu)nahme Andere Vermögensgegenstände	-1.575	10.585
+/- Ab-(-Zu)nahme Anteilige Zinsen	-169	-277
+/- Ab-(-Zu)nahme Aktive Rechnungsabgrenzung und latenter Steuern	1.656	-6.130
+/- Ab-(-Zu)nahme Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Vorräte	2.492	-2.605
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsnehmer	493	1.385
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsvermittler	-190	257
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindlichkeiten an Versicherungsunternehmen	-1.877	-170
+/- Zu-(-Ab)nahme Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs-Geschäft	986	268
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	0	-76.000
+/- Zu-(-Ab)nahme der anderen Verbindlichkeiten	-1.536	1.703
+/- Zu-(-Ab)nahme der Passiven Rechnungsabgrenzung	-12	-1.053
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Net Working Capital)	55.858	-17.264
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen	61.485	57.663
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung	65.340	116.898
- Auszahlungen für Erwerb vollkonsolidierter Unternehmen	0	-8
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen	-119.089	-98.723
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-60.552	-45.867
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-52.816	29.963
Veränderung Kapitalkonsolidierung	0	0
Ausschüttung der Dividende	-877	-870
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-877	-870
Veränderung des Fonds liquider Mittel	2.165	11.829

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Wien, am 14. März 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Anhang zum Konzernabschluss 2018 der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz

Das größte und bedeutendste Unternehmen im Konzern ist die operative Tochter, die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund werden im Konzernanhang nur ergänzende Angaben gemacht. Im Übrigen wird auf den Anhang dieses Unternehmens verwiesen.

1. Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung wurden im Konzernabschluss die operative Tochter Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz (90,04 % Beteiligung) und deren 60-%-ige Tochter Regiona Versicherungsvermittlung GmbH, Linz sowie deren 100%ige Töchter, die M!Serv Marketing Services GmbH, Linz, die VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H., Linz, die OÖV-Holding Gesellschaft mbH, Linz und die Stadtwerke Oberwölz GmbH, Linz, vollkonsolidiert.

Nach der „Equity Methode“ wurden die assoziierte Unternehmen Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H., Linz (Anteil 49,0 %), und Explorer Hotel Hinterstoder GmbH & Co. KG, Hinterstoder (Anteil 24,8 %) erfasst.

Ebenfalls zu erfassen wäre die „BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H., Pasching (Anteil 25,0 %), deren Anteile im Geschäftsjahr 2018 erworben wurden. Da der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2018 zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses noch nicht vorlag, erfolgt die erstmalige Einbeziehung aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaft für den Konzernabschluss im Konzernabschluss 2019.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss waren bei den vollkonsolidierten Unternehmen die größtenteils geprüften Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften zum 31. Dezember 2018. Die Einzelabschlüsse der assoziierten Unternehmen weisen einen zurückliegenden Stichtag auf.

Die Verrechnung gemäß § 254 Abs 1 UGB wird auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. im Geschäftsjahr 2002, M!Serv Marketing Services GmbH im Geschäftsjahr 2006, diehanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH im Geschäftsjahr 2007, Regiona Versicherungsvermittlung GmbH im Geschäftsjahr 2014 und Stadtwerke Oberwölz GmbH im Geschäftsjahr 2017) bzw. der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss (alle übrigen), dem 1. Jänner 1995, durchgeführt.

Der Wertansatz der Beteiligungen und die Unterschiedsbeträge werden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss, dem 1. Jänner 1995, ermittelt. Für eine im Geschäftsjahr 1995 erworbene Beteiligung wurde der Anschaffungszeitpunkt für die Erstkonsolidierung herangezogen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode (§ 254 Abs. 1 Z 1 UGB vor RÄG 2014 iVm. § 906 Abs. 35) durchgeführt. Es wurden die Anteile an einem Tochterunternehmen mit dem jeweiligen Eigenkapitalanteil der Tochtergesellschaft verrechnet.

Die Erstkonsolidierung der Stadtwerke Oberwölz GmbH im Geschäftsjahr 2017 erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Der beizulegende Zeitwert des Eigenkapitals der Gesellschaft entsprach dem Kaufpreis, weswegen kein Firmenwert aus der Erstkonsolidierung entstanden ist.

Bei den „equity-bewerteten“ Unternehmen wurde analog vorgegangen, nur wurde der zurückliegende Jahresabschluss als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gewählt.

Generell wurden zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge stillen Reserven zugeordnet oder als Firmenwert aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, nicht zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge wurden mit Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge werden, da sie Gewinnrücklagen entsprechen, mit diesen verrechnet.

Der sich im Geschäftsjahr 2015 aus der Kapitalkonsolidierung der zusätzlichen Anteile an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft in Höhe von 5,04 % ergebende Firmenwert wird über 10 Jahre verteilt abgeschrieben.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden „Sonstige Forderungen“ und „Andere Verbindlichkeiten“ zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

Konzerninterne Erträge aus Leistungen zwischen den konsolidierten Unternehmen für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2018 wurden ebenfalls aufgerechnet und ausgeschieden. Es betrifft dies die Posten „Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen“ und „Zinsenaufwendungen“. Weiters die Posten „Umsatzerlöse“ und „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ sowie „Personalaufwand“, „Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ und „Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“.

Es bestehen keine Steuerlatenzen gemäß § 258 UGB im wesentlichen Ausmaß.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen - soweit nicht im Wege der Vollkonsolidierung eliminiert oder durch Anwendung der Equity-Methode neu bewertet - werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Sind die Anschaffungskosten höher als der beizulegende Wert am Bilanzstichtag, so wird dieser Wert angesetzt.

4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen:

	TEUR
Stand am 1.1.2018	3.190
Ergebnisübernahmen	16
Stand am 31.12.2018	3.206

Der Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR
Stand am 1.1.2018	23.522
Abgang aus Ausschüttungen (asymmetrische Gewinnausschüttung)	-170
Anteil am Konzernjahresüberschuss	1.987
Stand am 31.12.2018	25.339

Eigenmittelüberleitung:

	TEUR	TEUR
Stand am 1. Jänner 2018		240.697
Erhöhung des Ausgleichspostens für die Anteile konzernfremder Gesellschafter		
Anteile am Konzernjahresüberschuss		1.987
Konzernergebnis 2018		
Ausgewiesener Jahresgewinn	0	
Veränderung der Sicherheitsrücklage	12	
Veränderung der freien Rücklagen		
Konzernjahresüberschuss nach Erhöhung der Sicherheitsrücklage	18.672	
Anteile fremder Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-1.987	16.697
Ausschüttung 2018 an die Minderheitenaktionäre		-876
Stand am 31. Dezember 2018		258.505

5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die für das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 162. Dabei betragen die Aufwendungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses TEUR 114 und die Aufwendungen für sonstige Leistungen TEUR 48.

6. Sonstige Angaben

Mit Ausnahme der Oberösterreichischen Versicherung Aktiengesellschaft und der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. sind bei den vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns keine Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2018	2017
Geschäftsaufbringung/Verkauf	263,00	266,20
Betrieb	443,36	444,05
	706,36	710,25

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 14. März 2019

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Dr. Josef Stockinger e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.





Impressum

Herausgeber: Oberösterreichische Versicherung AG
Gruberstraße 32, 4020 Linz, Telefon 057891-0
Für den Inhalt verantwortlich: Prok. Mag. Thomas Pointner
Satz/Gestaltung: Harald Vielhaber / Oberösterreichische Versicherung AG
Bilder: Wolfgang Mayerhoffer / www.print-the-light.com
Druck: Estermann GmbH, Arolzmünster